



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Sonderauswertung zur Situation der vom Mindestlohn betroffenen Betriebe im Jahr 2022 auf Basis des IAB-Betriebspanels

Studie im Auftrag der Mindestlohnkommission

Laura Brunner (wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Nina Gloger (wissenschaftliche Hilfskraft)

Dr. Christian Hohendanner (Projektleitung)

Abschlussbericht

Nürnberg, 31.03.2023

**Projektvergabe durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Vergabe-Nr. MLK-024-5544**

Inhaltsverzeichnis

1	Ergebnisse der Deskriptionen.....	3
1.1	Betroffenheit von Mindestloohnerhöhungen – Betriebe und Beschäftigte	3
1.2	Auswirkungen der Ukraine-Krise.....	3
1.3	Beschäftigungs- und Geschäftserwartungen	4
1.4	Personalprobleme	4
1.5	Betriebliche Arbeitszeiten	5
2	Ergebnisse der Regressionsanalysen.....	6
2.1	Auswirkungen der Ukraine-Krise.....	6
2.2	Beschäftigungserwartung und Beschäftigungsindikatoren.....	6
2.3	Geschäftserwartung und wirtschaftliche Indikatoren.....	7
2.4	Personalprobleme	7
3	Technische Anmerkungen	8

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Anteil der von Mindestloohnerhöhungen betroffenen Betriebe	9
Tabelle 2:	Betroffene Beschäftigte in Mindestlohnbetrieben – Beschäftigtenanteile (in %)	10
Tabelle 3:	Betroffene Beschäftigte in allen Betrieben – Beschäftigtenanteile (in %)	11
Tabelle 4:	Auswirkungen der Ukraine-Krise - Übersicht	12
Tabelle 5:	Intensität Auswirkungen der Ukraine-Krise – überwiegend negativ.....	13
Tabelle 6:	Beschäftigungs- und Geschäftserwartungen - Übersicht	14
Tabelle 7:	Wirtschafts- und Beschäftigungsindikatoren	15
Tabelle 8:	Personalprobleme - Übersicht.....	15
Tabelle 9:	Personalprobleme – Probleme Fachkräfte zu rekrutieren	16
Tabelle 10:	Personalprobleme – Hohe Gehälter	17
Tabelle 11:	Personalprobleme – Personalmangel für einfache Tätigkeiten	18
Tabelle 12:	Wochenarbeitszeit, Überstundenregelungen und Arbeitszeitkonten - Übersicht.....	19
Tabelle 13:	Arbeitszeit- und Langzeitkonten - Übersicht	20
Tabelle 14:	Vertrauensarbeitszeitregelungen.....	20
Tabelle 15:	Auswirkungen der Ukraine-Krise	21
Tabelle 16:	Beschäftigungserwartungen.....	21
Tabelle 17:	Beschäftigungsindikatoren	22
Tabelle 18:	Geschäftserwartungen	23
Tabelle 19:	Jahresergebnis	24
Tabelle 20:	Ertragslage	24
Tabelle 21:	Gründe für Personalprobleme (1)	25
Tabelle 22:	Gründe für Personalprobleme (2)	25
Tabelle 23:	Gründe für Personalprobleme (3)	26

1 Ergebnisse der Deskriptionen

1.1 Betroffenheit von Mindestloohnerhöhungen – Betriebe und Beschäftigte

- Im Folgenden werden **Mindestlohnbetriebe** mit allen **übrigen Betrieben** verglichen, die im IAB-Betriebspanel erfasst werden. Mindestlohnbetriebe werden auf zwei Arten definiert. Als Mindestlohnbetriebe gelten Betriebe, die Arbeitskräfte beschäftigt hatten, **die am 30.06.2022 weniger als 10,45€** oder **weniger als 12€ pro Arbeitsstunde** erhielten.
- Es werden **drei Gruppen von Mindestlohnbetrieben** unterschieden:
 - Betriebe mit Beschäftigten, die **weniger als 10,45€** pro Stunde erhielten und somit von der Erhöhung des Mindestlohns im Juli 2022 auf 10,45€ betroffen waren
 - Betriebe mit Beschäftigten, die **weniger als 12€** pro Stunde erhielten und somit von der Erhöhung des Mindestlohns im Oktober 2022 auf 12€ betroffen waren
 - Betriebe mit Beschäftigten, die **mindestens 10,45€ aber weniger als 12€** pro Stunde erhielten und somit von der Erhöhung des Mindestlohns im Oktober 2022 auf 12 Euro betroffen waren, von der Erhöhung auf 10,45 Euro im Juli 2022 jedoch nicht.
- Wenn in den Ausführungen von Mindestlohnbetrieben ohne weitere Angaben die Rede ist, sind alle drei Gruppen von Mindestlohnbetrieben zusammen gemeint, also alle Betriebe die eine oder mehrere Arbeitskräfte beschäftigten, die weniger als 12€ in der Arbeitsstunde verdienten.
- Der Anteil der **Mindestlohnbetriebe mit Stundenlöhnen unter 10,45€** an allen Betrieben liegt nach Angaben des IAB-Betriebspanels bei **5,6 Prozent**. Der Anteil von Betrieben mit Stundenlöhnen unter **12€ liegt bei 23,1 Prozent** (Tabelle 1).
- **Betriebe in Ostdeutschland** waren im Jahr 2022 mit 7,7 Prozent (Stundenlöhne unter 10,45€) und 22,5 Prozent (Stundenlöhne zwischen 10,45€ und 12€) **anteilmäßig häufiger vom Mindestlohn betroffen** als Betriebe in Westdeutschland mit 5,1 bzw. 16,3 Prozent (Tabelle 1).
- Im **Gastgewerbe** (48,6 Prozent), dem **Einzelhandel** (40,5 Prozent) und der **Nahrungs- und Genussmittelbranche** (46,0 Prozent) war ein vergleichsweise hoher Anteil der Betriebe von der **Mindestloohnerhöhung auf 12€ betroffen** (Tabelle 1). In etwas schwächerem Maß gilt dies auch für die Bereiche „sonstige Dienstleistungen“ sowie „Herstellung von Verbrauchsgütern“.
- In der Gruppe **aller Mindestlohnbetriebe** (mit Stundenlöhnen unter 12€ und darunter) verdienten 25,5 Prozent der Beschäftigten unter 12€ und 5,8 Prozent der Beschäftigten unter 10,45€ (Tabelle 2).
- Bezogen auf **alle deutschen Betriebe** lag der **Anteil der Beschäftigten mit Stundenlöhnen unter 12€** (bzw. unter 10,45€) bei **7,9 Prozent** (bzw. bei 1,8 Prozent). Beschäftigte in Ostdeutschland waren häufiger von der Anhebung des Mindestlohns auf 12€ betroffen (11 Prozent) als in Westdeutschland (7,2 Prozent) (Tabelle 3).

1.2 Auswirkungen der Ukraine-Krise

- **Mindestlohnbetriebe** waren insgesamt **häufiger negativ** von den **Auswirkungen der Ukraine-Krise** betroffen **als die übrigen Betriebe**. Etwas mehr als die Hälfte der Betriebe mit Stundenlöhnen unter 10,45€ gab an, überwiegend negative Auswirkungen der Krise zu spüren. Bei Betrieben mit Stundenlöhnen zwischen 10,45€ und 12€ lag der Anteil bei 48,2 Prozent (Tabelle 4). Bei nicht vom Mindestlohn betroffenen Betrieben lag der Anteil bei rund 43 Prozent.
- Vor allem die höheren **Energie- und Treibstoffkosten** waren sowohl für Mindestlohnbetriebe als auch die übrigen Betriebe mit **mittel- bis sehr starken Auswirkungen** verbunden. Bei **Mindestlohnbetrieben** war dies etwas häufiger der Fall (Tabelle 4).

- Betriebe mit Stundenlöhnen unter 12€ gaben mit 81,5 Prozent auch häufiger an von **hohen Kosten für Vorleistungen und Rohstoffe** betroffen zu sein als die übrigen Betriebe (74,7 Prozent). Auch von **Schwierigkeiten mit Lieferanten und Logistik** waren **Mindestlohnbetriebe häufiger betroffen**.
- Bei **weiteren Auswirkungen der Ukraine-Krise** gibt es **wenig bis keine Unterschiede** zwischen Mindestlohnbetrieben und den übrigen Betrieben.

1.3 Beschäftigungs- und Geschäftserwartungen

- Der überwiegende Teil aller Betriebe in Deutschland erwartete im Jahr 2022 für das kommende Jahr eine **gleichbleibende Beschäftigung**. Die nicht vom Mindestlohn betroffenen, übrigen Betriebe blickten jedoch positiver in die Zukunft als die Gruppe der Mindestlohnbetriebe. So rechneten **die übrigen Betriebe seltener mit einer fallenden Beschäftigung und erwarteten häufiger ein Beschäftigungswachstum als die Mindestlohnbetriebe** (Tabelle 6).
- Die **Ertragslage des vergangenen Geschäftsjahres (2021)** wurde von den meisten Betrieben gut, allenfalls als befriedigend eingeschätzt. Für Mindestlohnbetriebe sowohl im **Lohnbereich von 10,45 bis 12€**, als auch inklusive der betroffenen **Betriebe unter 10,45€** war die Ertragslage jedoch deutlich **häufiger nur ausreichend oder mangelhaft** im Vergleich zur Gruppe der übrigen Betriebe (Tabelle 6).
- Der Großteil der Betriebe hat im Vorjahr ein **positives Jahresergebnis** erzielt. Bei **Mindestlohnbetrieben war dies** insgesamt jedoch **seltener der Fall**. Insbesondere **Betriebe mit Stundenlöhnen zwischen 10,45 und 12€** haben deutlich **häufiger (12,6 Prozent) als nicht vom Mindestlohn betroffene Betriebe einen Verlust** erlitten (8,3 Prozent) (Tabelle 6).
- Insgesamt erwarteten **Mindestlohnbetriebe häufiger als andere Betriebe**, dass ihr **Geschäftsvolumen** im Jahr 2022 **sinken** wird (21,8 Prozent der Mindestlohnbetriebe und 17,5 Prozent der übrigen Betriebe) (Tabelle 6).
- Mindestlohnbetriebe weisen zudem eine **höhere Arbeitskräftedynamik** auf als andere Betriebe. **Einstellungs- und Personalabgangsraten** sowie die **Arbeitskräftefluktuation insgesamt** waren sowohl für Betriebe mit Stundenlöhnen zwischen 10,45 und 12€ als auch bei Betrieben mit Stundenlöhnen unter 10,45€ **höher** als bei den übrigen Betrieben (Tabelle 7).

1.4 Personalprobleme

- Schwierigkeiten bei der **Rekrutierung von Fachkräften** wurden im Jahr 2022 über alle Betriebsgruppen hinweg von mehr als 60 Prozent aller Betriebe angegeben und sind somit das am häufigsten genannte Personalproblem. Mindestlohnbetriebe gaben dabei etwas häufiger an, Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachkräften zu haben (Tabelle 8).
- **Deutliche Unterschiede** zeigen sich bei dem Personalproblem **hoher Gehälter**. Betriebe mit Stundenlöhnen unter 10,45€ sowie unter 12€ gaben zu 65,7 bzw. zu 59,5 Prozent **hohe Gehälter als Personalproblem** an, während dies nur 37,9 Prozent der **übrigen Betriebe als Problem ansahen** (Tabelle 8).
- **Auch Personalmangel für einfache Tätigkeiten** wurde von **Mindestlohnbetrieben deutlich häufiger** als problematisch erachtet (47,1 Prozent) als von den übrigen Betrieben (30,6 Prozent) (Tabelle 8).
- Auch weitere Personalprobleme wie ein **hoher Krankenstand** und **viele Fehltage**, der **Koordinationsaufwand unterschiedlicher Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle** und eine hohe **Personalfuktuation** wurden von Mindestlohnbetrieben häufiger genannt als von den übrigen Betrieben (Tabelle 9 - 11).

1.5 Betriebliche Arbeitszeiten

- Die **durchschnittliche Wochenarbeitszeit** unterscheidet sich kaum zwischen vom Mindestlohn betroffenen und nicht betroffenen Betrieben (Tabelle 12).
- Mindestlohnbetriebe gaben im Jahr 2022 etwas häufiger als die übrigen Betriebe an, dass **Überstunden** geleistet werden (Tabelle 12).
- Der **Abbau von Überstunden** findet in den meisten Betrieben entweder durch eine Kombination aus Vergütung und Freizeit oder ausschließlich durch Freizeit statt. Dabei gab es **kaum Unterschiede** zwischen Mindestlohnbetrieben und den übrigen Betrieben (Tabelle 12).
- **Arbeitszeitkonten** sind weder in Mindestlohnbetrieben, noch in den übrigen Betrieben gängige Praxis. **Regelungen zu Arbeitszeitkonten** waren bei rund 63 Prozent der Betriebe weder geplant noch vorhanden. Es gab dabei **keine Unterschiede** zwischen Mindestlohnbetrieben und den übrigen Betrieben (Tabelle 12).
- **Wenn Arbeitszeitkonten in Betrieben grundsätzlich existieren**, wurden sie in **Mindestlohnbetrieben tendenziell von weniger Beschäftigten in Anspruch genommen** als in den übrigen Betrieben (Betriebe mit Stundenlöhnen unter 10,45€: 79,4 Prozent; Betriebe mit Stundenlöhnen zwischen 10,45€ und 12€: 86,2 Prozent; nicht vom Mindestlohn betroffene Betriebe: 87,3 Prozent der Beschäftigten) (Tabelle 12).
- In den Betrieben, die Regelungen zu Arbeitszeitkonten haben, wurden Arbeitszeitkonten in 25,2 Prozent der Mindestlohnbetriebe und 29,7 Prozent der übrigen Betriebe als **separate, insolvenzgesicherte Langzeitkonten** genutzt (Tabelle 13).
- 75,9 Prozent der Beschäftigten in Mindestlohnbetrieben, die generell die Möglichkeit von Langzeitarbeitszeitkonten anbieten, sind berechtigt, größere Arbeitszeitguthaben für längerfristige Arbeitsfreistellungen anzusparen. Tatsächlich davon Gebrauch machten in diesen Betrieben im Schnitt 13,4 Prozent der Beschäftigten und somit etwas weniger als in den übrigen Betrieben (20,2 Prozent) (Tabelle 13).
- **Vertrauensarbeitszeitregelungen** sind in Mindestlohnbetrieben etwas seltener möglich als in den übrigen Betrieben (Mindestlohnbetriebe mit Stundenlöhnen unter 10,45€: 32,0 Prozent; Mindestlohnbetriebe mit Stundenlöhnen zwischen 10,45 und 12€: 37,6 Prozent; übrige Betriebe: 40,6 Prozent) (Tabelle 14). Wenn Vertrauensarbeitszeitregelungen vorhanden sind, lag der **Anteil der Beschäftigten mit Vertrauensarbeitszeit** in Mindestlohnbetrieben bei 14,1 Prozent, in den übrigen Betrieben ist der Anteil mit 20,6 Prozent etwas höher (Tabelle 14).

2 Ergebnisse der Regressionsanalysen

2.1 Auswirkungen der Ukraine-Krise

- **Mindestlohnbetriebe** waren im Jahr 2022 generell **häufiger negativ von der Ukraine-Krise betroffen** als die übrigen Betriebe (Tabelle 15). Dieser Zusammenhang besteht in schwächerem Maß auch unter Kontrolle von Wirtschaftszweigen, der Betriebsgröße und der Bundesländer.
- Hinsichtlich der **Intensität der Betroffenheit** (Tabelle 15) zeigt sich, dass Mindestlohnbetriebe auch stärker wirtschaftlich vom Krieg in der Ukraine betroffen zu sein scheinen. Dies ist allerdings auf strukturelle Zusammensetzung der Mindestlohnbetriebe zurückzuführen. Unter Kontrolle von Wirtschaftszweigen, der Betriebsgröße und der Bundesländer zeigen sich hinsichtlich der Intensität keine signifikanten Unterschiede zwischen Mindestlohnbetrieben und den übrigen Betrieben.
- Wie schon während der Covid-19-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 zeigt sich auch im Jahr 2022 eine ausgeprägtere Krisenanfälligkeit von Mindestlohnbetrieben gegenüber anderen Betrieben.

2.2 Beschäftigungserwartung und Beschäftigungsindikatoren

- Hinsichtlich der **Beschäftigungserwartungen** zeigt sich auch unter Kontrolle von Wirtschaftszweigen, der Betriebsgröße und der Region, dass **Mindestlohnbetriebe tendenziell negativer in die Zukunft blicken**: Mindestlohnbetriebe rechneten im Jahr 2022 signifikant seltener mit steigenden und häufiger mit fallenden Beschäftigungszahlen (Tabelle 16).
- Auch hinsichtlich der Anzahl rechneten die Mindestlohnbetriebe mit höheren Beschäftigungsrückgängen als die übrigen Betriebe (Tabelle 16): Der erwartete Beschäftigungsrückgang fiel dabei in Mindestlohnbetrieben unter 10,45€ am höchsten aus. Die ungünstigeren Beschäftigungserwartungen bleiben in abgeschwächter Form auch unter Kontrolle von Branche, Betriebsgröße und Region bestehen.
- Hinsichtlich der **aktuellen Beschäftigungsentwicklung** im ersten Halbjahr 2022 zeigt sich hingegen ein abweichendes Bild (Tabelle 17): Anders als bei den Beschäftigungserwartungen hatten die Mindestlohnbetriebe mit Stundenlöhnen zwischen 10,45 und 12€ im ersten Halbjahr 2022 eine **positivere Nettobeschäftigungsrate** im Vergleich zu den übrigen Betrieben zu verzeichnen (die Berechnung der einzelnen Beschäftigungsindikatoren sind in den Anmerkungen in Tabelle 17 unten dargelegt). Bei den Mindestlohnbetrieben mit Stundenlöhnen unter 10,45€ zeigten sich keine signifikanten Unterschiede zu den übrigen Betrieben.
- Wenngleich Mindestlohnbetriebe hinsichtlich ihrer Beschäftigungserwartungen negativer in die Zukunft blicken als die übrigen Betriebe, scheint die Erhöhung des Mindestlohns auf 12€ in dieser (nicht-kausalen) multivariaten Betrachtung im Durchschnitt in der kurzen Frist nicht mit Beschäftigungsverlusten einhergegangen zu sein.
- Allerdings zeigt sich auch unter Kontrolle von Branche, Betriebsgröße und Region, dass Mindestlohnbetriebe sowohl signifikant **höhere Einstellungs- als auch Personalabgangsraten** aufweisen als die übrigen Betriebe. Das führt dementsprechend zu einer höheren **Arbeitskräftefluktuation** (Tabelle 17).

2.3 Geschäftserwartung und wirtschaftliche Indikatoren

- Generell weisen die verwendeten wirtschaftlichen Indikatoren auch unter Kontrolle von Branchenzugehörigkeit, Betriebsgröße und Region darauf hin, dass Mindestlohnbetriebe in den Jahren 2022 und 2021 in einer **ungünstigeren wirtschaftlichen Verfassung** waren als die übrigen Betriebe.
- So erwarteten Mindestlohnbetriebe für das Befragungsjahr 2022 auch unter Kontrolle von Branchenzugehörigkeit, Betriebsgröße und Region signifikant **häufiger ein sinkendes Geschäftsvolumen** auf als die Gruppe der übrigen Betriebe (Tabelle 18).
- Mindestlohnbetriebe erzielten im Vorjahr (2021) auch **häufiger ein negatives Jahresergebnis** (Reinverlust) als die als Gruppe der übrigen Betriebe (Tabelle 19). Dieser Befund ist unter Kontrolle von Branchenzugehörigkeit, Betriebsgröße und Region statistisch signifikant. Auch der **Gewinn** – berechnet als Differenz zwischen Umsatz und Vorleistungen bzw. Fremdkosten – **fiel** im Jahr 2021 bei Mindestlohnbetrieben **geringer aus** als bei anderen Betrieben (Tabelle 19).
- In die gleiche Richtung gehen die Befunde zur **Ertragslage** des letzten Geschäftsjahres: Auch unter Kontrolle von Branchenzugehörigkeit, Betriebsgröße und Region wurde die Ertragslage signifikant **häufiger als mangelhaft** eingeschätzt als bei anderen Betrieben (Tabelle 20).
- Die Ergebnisse zur Geschäftserwartung und den wirtschaftlichen Indikatoren beschreiben die wirtschaftliche Situation von Mindestlohnbetrieben, sind aber wie die übrigen Regressionsergebnisse auch, nicht als kausaler Mindestlohneffekt zu interpretieren.

2.4 Personalprobleme

- Bei Betrachtung der erwarteten Personalprobleme, zeigt sich in den multivariaten Regressionsanalysen unter Kontrolle von Wirtschaftszweigen, der Betriebsgröße und der Region, dass Mindestlohnbetriebe generell signifikant **häufiger** angeben, **mit Problemen konfrontiert** zu sein:
- Mindestlohnbetriebe nannten sowohl signifikant häufiger **hohe Gehälter**, einen **Personalmangel bei einfachen Tätigkeiten** und **Rekrutierungsschwierigkeiten bei Fachkräften** (Tabelle 21) und **viele Fehl- und Krankheitstage** (Tabelle 22) als Grund für Personalprobleme als die übrigen Betriebe.
- Eine **zu hohe Personalfluktuation** (Tabelle 22) wurde von Mindestlohnbetrieben mit höherer Wahrscheinlichkeit als Problem betrachtet als von den übrigen Betrieben. Dies deckt sich mit den Ergebnissen zur Arbeitskräftefluktuation, die in Mindestlohnbetrieben höher ausfiel als in den übrigen Betrieben (Tabelle 17). Auch die **Überalterung der Belegschaft** und ein **zu hoher Personalstand** war für Mindestlohnbetriebe mit Stundenlöhnen etwas häufiger ein Problem als für die übrigen Betriebe (Tabelle 23).
- Einzig bei der **Arbeitszeitkoordinierung** als Personalproblem zeigen sich keine signifikanten Unterschiede zwischen Mindestlohnbetrieben und den übrigen Betrieben (Tabelle 22). Ein **hoher Fort- oder Weiterbildungsbedarf** wurde in der Gruppe der Mindestlohnbetriebe signifikant seltener als Personalproblem genannt (Tabelle 23). Dies könnte damit zusammenhängen, dass in Mindestlohnbetrieben häufiger einfache Tätigkeiten ausgeübt werden.

3 Technische Anmerkungen

- Die Mindestlohnbetreffenheit in den Betrieben wird mit folgender Frage im Fragebogen des IAB-Betriebspanels 2022 erfasst (Frage 61):
Der gesetzliche Mindestlohn wird 2022 auf insgesamt 12,00€ pro Arbeitsstunde erhöht.
a) Gibt oder gab es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle Beschäftigte, deren Entlohnung zum 30. 6. 2022 unter 12,00 € pro Arbeitsstunde lag? (ja/nein). b) Wenn ja: Wie viele waren das am 30. 6. 2022 insgesamt? c) Und bei wie vielen davon lag die Entlohnung am 30. 6. 2022 unter 10,45 € pro Arbeitsstunde? (Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!)
- **Deskriptive Statistiken:** In einigen Branchen sind die Statistiken in der Gruppe der Mindestlohnbetriebe aufgrund der geringen Fallzahlen wenig aussagekräftig. Das zeigt auch die Spannweite der Werte des 95-Prozent-Konfidenzintervalls. **Statistiken mit Fallzahlen ≤ 30 sind zudem weiß markiert und nicht sichtbar.**
- Aufgrund **zu geringer Fallzahlen** ist die nach Branche, Betriebsgröße und Region **differenzierte Darstellung** der Fragen zu den Auswirkungen der Ukraine-Krise (siehe Tabelle 4, ausgenommen negative Betroffenheit, Tabelle 5) und den Dimensionen der Betroffenheit nicht möglich und sinnvoll. Dies betrifft auch die Fragen zu Beschäftigungs- und Geschäftserwartungen (Tabelle 6), die Wirtschafts- und Beschäftigungsindikatoren (Tabelle 7) und Fragen zu Arbeitszeiten (Tabelle 12, Tabelle 13, Tabelle 14). Zudem werden aus diesem Grund auch einige Personalprobleme (Tabelle 9) nicht differenziert ausgewiesen.
- **Regressionsanalysen:** Bei den Regressionsanalysen werden durchgängig **lineare Wahrscheinlichkeitsmodelle** (Linear Probability Models, LPM) mit robusten Standardfehlern berechnet. Gegenüber der Berechnung von marginalen Effekten auf Basis von nicht-linearen Probit- oder Logitmodellen, die häufig für binäre abhängige Variablen verwendet werden, haben LPM-Modelle den Vorteil, dass sie leicht zu interpretieren und leichter handhabbar sind. Für alle Analysen wurden als Robustheitscheck ebenfalls nicht-lineare logistische Regressionen mit durchschnittlichen marginalen Effekten berechnet (nicht im Bericht enthalten). Dabei zeigen sich keine relevanten Differenzen hinsichtlich Effektgröße und -stärke zwischen den linearen und nicht-linearen Modellen.
- Die Koeffizienten der binären Variablen sind in Prozentpunkten zu interpretieren. Ein Beispiel: Laut Tabelle 15 (Spalte 2, Modelle „Mit Kontrollvariablen“) berichten Mindestlohnbetriebe seltener, dass sie völlig unberührt von den Auswirkungen der Ukraine-Krise sind. Der Koeffizient -0.0446 bei den Mindestlohnbetrieben mit Stundenlöhnen unter 12€ bedeutet, dass Mindestlohnbetriebe mit einer um 4,46 Prozentpunkte geringeren Wahrscheinlichkeit angeben, nicht von der Ukraine-Krise betroffen zu sein.

Tabelle 1: Anteil der von Mindestlohnerhöhungen betroffenen Betriebe

Spalten- und Zeilentitel	unter 10,45€ ¹⁾	unter 10,45€ ¹⁾	10,45€ bis unter 12€ ¹⁾	10,45€ bis unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	N
	Anteile in %	95%-KI ²⁾	Anteile in %	95%-KI ²⁾	Anteile in %	95%-KI ²⁾	
Wirtschaftszweige							
Land- und Forstwirtschaft	8,6	[5,7 - 12,8]	21,0	[15,8 - 27,4]	29,6	[23,5 - 36,5]	315
Bergbau	3,0	[0,7 - 11,7]	7,2	[4,0 - 12,6]	10,1	[5,7 - 17,5]	288
Nahrungs- und Genussmittel	15,6	[9,7 - 24,3]	30,4	[20,5 - 42,4]	46,0	[35,1 - 57,4]	300
Verbrauchsgüter	13,5	[5,8 - 28,3]	20,6	[12,8 - 31,5]	34,1	[22,8 - 47,6]	364
Produktionsgüter	6,1	[3,5 - 10,5]	16,2	[12,1 - 21,4]	22,3	[17,3 - 28,3]	799
Investitions- und Gebrauchsgüter	4,2	[2,7 - 6,6]	14,3	[11,6 - 17,6]	18,5	[15,4 - 22,2]	1867
Baugewerbe	2,2	[1,3 - 3,7]	6,6	[4,7 - 9,2]	8,8	[6,6 - 11,6]	1064
Handel, Instandhaltung und Reparatur	4,9	[3,3 - 7,4]	14,8	[11,8 - 18,5]	19,8	[16,2 - 23,9]	797
Einzelhandel	8,7	[6,7 - 11,2]	31,8	[28,0 - 35,9]	40,5	[36,4 - 44,8]	982
Verkehr und Lagerei	7,4	[4,8 - 11,2]	20,1	[15,0 - 26,3]	27,5	[21,8 - 34,0]	566
Information und Kommunikation	2,0	[0,9 - 4,5]	10,5	[6,7 - 16,3]	12,6	[8,4 - 18,4]	354
Gastgewerbe	13,5	[10,2 - 17,8]	35,0	[29,9 - 40,6]	48,6	[42,9 - 54,3]	634
Finanz- und Versicherungsgewerbe	1,1	[0,4 - 2,9]	9,0	[4,9 - 16,0]	10,1	[5,8 - 17,0]	341
Unternehmensnahe Dienstleistungen	2,9	[2,0 - 4,1]	13,0	[11,0 - 15,3]	15,9	[13,7 - 18,4]	1991
Erziehung und Unterricht	3,4	[1,9 - 6,0]	10,6	[7,5 - 14,7]	14,0	[10,5 - 18,4]	602
Gesundheits- und Sozialwesen	5,2	[3,9 - 7,0]	15,8	[13,4 - 18,4]	21,0	[18,3 - 23,9]	1791
Sonstige Dienstleistungen	9,4	[6,1 - 14,3]	24,4	[19,4 - 30,1]	33,8	[28,0 - 40,1]	501
Organisationen ohne Erwerbszweck	3,3	[1,4 - 7,3]	13,4	[8,2 - 21,0]	16,7	[11,0 - 24,5]	282
Öffentliche Verwaltung	2,9	[1,0 - 8,3]	11,8	[7,1 - 18,8]	14,7	[9,4 - 22,2]	678
Betriebsgröße							
Kleinstbetriebe (1-9)	4,6	[3,9 - 5,4]	14,4	[13,2 - 15,8]	19,0	[17,6 - 20,5]	5994
Kleinbetriebe (10-49)	6,9	[5,9 - 8,1]	22,8	[20,9 - 24,7]	29,7	[27,6 - 31,8]	4953
Mittlere Betriebe (50-249)	11,5	[9,6 - 13,7]	27,2	[24,7 - 29,8]	38,7	[35,9 - 41,6]	2759
Größere Betriebe (250+)	6,1	[4,2 - 8,8]	30,3	[25,2 - 35,9]	36,4	[31,1 - 42,0]	810
Region							
Westdeutschland	5,1	[4,4 - 5,8]	16,3	[15,1 - 17,6]	21,4	[20,0 - 22,8]	8104
Ostdeutschland	7,7	[6,8 - 8,7]	22,5	[21,1 - 24,0]	30,2	[28,6 - 31,8]	6412
Gesamt	5,6	[5,0 - 6,2]	17,5	[16,5 - 18,6]	23,1	[22,0 - 24,3]	14516

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Tabelle 2: Betroffene Beschäftigte in Mindestlohnbetrieben – Beschäftigtenanteile (in %)

Spalten- und Zeilentitel	unter 10,45€ ¹⁾ Anteile in %	unter 10,45€ ¹⁾ 95%-KI ²⁾	10,45€ bis unter 12€ ¹⁾ Anteile in %	10,45€ bis unter 12€ ¹⁾ 95%-KI ²⁾	unter 12€ ¹⁾ Anteile in %	unter 12€ ¹⁾ 95%-KI ²⁾	N unter 12€
Wirtschaftszweige							
Land- und Forstwirtschaft	9,9	[5,5 - 14,3]	28,9	[22,7 - 35,2]	38,8	[31,6 - 46,0]	129
Bergbau	2,1	[-1,4 - 5,6]	13,9	[6,4 - 21,4]	16,0	[7,9 - 24,2]	41
Nahrungs- und Genussmittel	9,1	[4,9 - 13,4]	20,8	[13,7 - 27,8]	29,9	[23,1 - 36,7]	151
Verbrauchsgüter	3,0	[1,5 - 4,4]	12,5	[8,4 - 16,5]	15,4	[11,0 - 19,9]	168
Produktionsgüter	2,3	[-0,4 - 5,1]	7,5	[0,9 - 14,1]	9,8	[1,6 - 18,1]	235
Investitions- und Gebrauchsgüter	1,6	[0,5 - 2,6]	7,4	[5,3 - 9,5]	9,0	[6,6 - 11,4]	449
Baugewerbe	2,3	[1,3 - 3,2]	6,2	[2,9 - 9,5]	8,5	[4,9 - 12,1]	118
Handel, Instandhaltung und Reparatur	2,6	[1,5 - 3,7]	12,0	[9,0 - 14,9]	14,6	[11,5 - 17,8]	206
Einzelhandel	7,2	[4,9 - 9,5]	23,1	[20,1 - 26,2]	30,3	[26,8 - 33,8]	452
Verkehr und Lagerei	17,4	[6,4 - 28,5]	23,5	[16,8 - 30,2]	40,9	[29,7 - 52,1]	178
Information und Kommunikation	5,3	[-2,2 - 12,8]	14,2	[5,8 - 22,5]	20,0	[9,2 - 30,7]	60
Gastgewerbe	12,2	[7,7 - 16,8]	36,0	[30,5 - 41,4]	48,1	[43,1 - 53,2]	343
Finanz- und Versicherungsgewerbe	0,8	[-0,3 - 1,9]	6,4	[0,3 - 12,4]	7,1	[0,4 - 13,8]	41
Unternehmensnahe Dienstleistungen	3,6	[1,8 - 5,5]	31,9	[25,7 - 38,1]	35,6	[29,0 - 42,1]	482
Erziehung und Unterricht	2,5	[0,9 - 4,2]	7,2	[4,1 - 10,4]	9,8	[6,1 - 13,4]	114
Gesundheits- und Sozialwesen	4,9	[2,8 - 6,9]	10,8	[8,2 - 13,5]	15,6	[12,2 - 19,1]	461
Sonstige Dienstleistungen	12,1	[6,2 - 18,0]	40,0	[30,6 - 49,4]	52,0	[44,2 - 59,8]	200
Organisationen ohne Erwerbszweck	2,7	[0,4 - 4,9]	26,1	[14,4 - 37,9]	28,8	[17,7 - 39,9]	51
Öffentliche Verwaltung	1,2	[-0,5 - 3,0]	3,4	[0,2 - 6,6]	4,6	[0,1 - 9,1]	119
Betriebsgröße							
Kleinstbetriebe (1-9)	9,9	[8,1 - 11,8]	34,2	[31,9 - 36,5]	44,0	[41,8 - 46,3]	1298
Kleinbetriebe (10-49)	6,6	[5,3 - 8,0]	24,9	[22,7 - 27,1]	31,5	[29,3 - 33,7]	1478
Mittlere Betriebe (50-249)	6,6	[4,6 - 8,6]	16,3	[14,3 - 18,4]	22,8	[20,2 - 25,5]	986
Größere Betriebe (250+)	2,6	[0,6 - 4,6]	13,4	[8,9 - 18,0]	16,0	[10,8 - 21,2]	236
Region							
Westdeutschland	5,3	[4,1 - 6,5]	18,8	[16,7 - 20,9]	24,1	[21,5 - 26,6]	1922
Ostdeutschland	7,9	[6,0 - 9,7]	23,6	[20,7 - 26,6]	31,5	[27,7 - 35,2]	2076
Gesamt	5,8	[4,8 - 6,9]	19,7	[17,9 - 21,6]	25,5	[23,3 - 27,7]	3998

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Beschäftigten mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Beschäftigten. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Tabelle 3: Betroffene Beschäftigte in allen Betrieben – Beschäftigtenanteile (in %)

Spalten- und Zeilentitel	unter 10,45€ ¹⁾ Anteile in %	unter 10,45€ ¹⁾ 95%-KI ²⁾	10,45€ bis unter 12€ ¹⁾ Anteile in %	10,45€ bis unter 12€ ¹⁾ 95%-KI ²⁾	unter 12€ ¹⁾ Anteile in %	unter 12€ ¹⁾ 95%-KI ²⁾	N
Wirtschaftszweige							
Land- und Forstwirtschaft	4,3	[2,3 - 6,3]	12,6	[9,3 - 15,8]	16,9	[12,9 - 20,9]	315
Bergbau	0,2	[-0,1 - 0,4]	1,0	[0,2 - 1,9]	1,2	[0,3 - 2,1]	288
Nahrungs- und Genussmittel	4,2	[2,1 - 6,3]	9,5	[5,0 - 14,0]	13,7	[8,6 - 18,8]	300
Verbrauchsgüter	1,3	[0,6 - 1,9]	5,4	[3,4 - 7,3]	6,6	[4,5 - 8,8]	364
Produktionsgüter	0,7	[0,0 - 1,4]	2,3	[0,9 - 3,7]	3,0	[1,3 - 4,6]	799
Investitions- und Gebrauchsgüter	0,3	[0,2 - 0,5]	1,6	[0,8 - 2,4]	2,0	[1,2 - 2,8]	1867
Baugewerbe	0,3	[0,2 - 0,5]	0,9	[0,6 - 1,1]	1,2	[0,9 - 1,5]	1064
Handel, Instandhaltung und Reparatur	0,8	[0,5 - 1,1]	3,6	[2,6 - 4,6]	4,4	[3,4 - 5,5]	797
Einzelhandel	4,2	[2,8 - 5,6]	13,6	[11,7 - 15,6]	17,8	[15,5 - 20,2]	982
Verkehr und Lagerei	5,0	[1,3 - 8,8]	6,8	[4,4 - 9,2]	11,8	[7,0 - 16,6]	566
Information und Kommunikation	1,1	[-0,4 - 2,6]	2,6	[0,8 - 4,4]	3,6	[1,3 - 6,0]	354
Gastgewerbe	6,8	[4,1 - 9,5]	20,2	[16,4 - 23,9]	27,0	[22,8 - 31,2]	634
Finanz- und Versicherungsgewerbe	0,2	[-0,0 - 0,4]	1,5	[0,6 - 2,4]	1,7	[0,7 - 2,7]	341
Unternehmensnahe Dienstleistungen	1,3	[0,6 - 2,0]	11,3	[8,9 - 13,7]	12,6	[10,0 - 15,2]	1991
Erziehung und Unterricht	0,6	[0,2 - 0,9]	1,6	[0,9 - 2,4]	2,2	[1,3 - 3,0]	602
Gesundheits- und Sozialwesen	1,4	[0,8 - 2,0]	3,1	[2,3 - 3,9]	4,5	[3,5 - 5,5]	1791
Sonstige Dienstleistungen	5,1	[2,4 - 7,9]	16,9	[11,4 - 22,4]	22,0	[16,1 - 27,8]	501
Organisationen ohne Erwerbszweck	0,5	[0,1 - 0,9]	4,9	[1,3 - 8,5]	5,4	[1,8 - 9,0]	282
Öffentliche Verwaltung	0,2	[0,0 - 0,4]	0,6	[0,3 - 0,8]	0,7	[0,4 - 1,1]	678
Betriebsgröße							
Kleinstbetriebe (1-9)	2,1	[1,7 - 2,5]	7,3	[6,5 - 8,0]	9,4	[8,5 - 10,2]	5994
Kleinbetriebe (10-49)	2,1	[1,6 - 2,5]	7,8	[6,9 - 8,7]	9,8	[8,8 - 10,8]	4953
Mittlere Betriebe (50-249)	2,6	[1,8 - 3,4]	6,4	[5,5 - 7,4]	9,0	[7,7 - 10,3]	2759
Größere Betriebe (250+)	0,7	[0,2 - 1,3]	3,8	[2,5 - 5,0]	4,5	[3,0 - 5,9]	810
Region							
Westdeutschland	1,6	[1,2 - 1,9]	5,6	[5,0 - 6,3]	7,2	[6,4 - 8,0]	8104
Ostdeutschland	2,8	[2,1 - 3,4]	8,3	[7,3 - 9,2]	11,0	[9,9 - 12,2]	6412
Gesamt	1,8	[1,5 - 2,1]	6,1	[5,5 - 6,7]	7,9	[7,2 - 8,6]	14516

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Beschäftigten mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Beschäftigten. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Tabelle 4: Auswirkungen der Ukraine-Krise - Übersicht

Spalten- und Zeilentitel	unter	unter	unter	10,45€ bis	10,45€ bis	10,45€ bis	unter	unter	unter	nicht	nicht	nicht
	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	12€ ¹⁾	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾
	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N
Auswirkungen Ukraine-Krise												
keine Auswirkungen	24,3	[20,0 - 29,3]	221	31,0	[28,0 - 34,1]	813	29,4	[26,9 - 32,0]	1034	38,7	[37,2 - 40,3]	3738
überwiegend negativ	51,8	[46,3 - 57,2]	542	48,2	[45,0 - 51,4]	1620	49,1	[46,3 - 51,8]	2162	42,7	[41,1 - 44,3]	4781
überwiegend positiv	7,2	[4,6 - 11,2]	66	5,7	[4,4 - 7,4]	146	6,1	[4,8 - 7,6]	212	4,0	[3,4 - 4,6]	495
beides in gleichem Maße				1,2	[0,6 - 2,2]	40	1,3	[0,8 - 2,1]	57	1,6	[1,3 - 2,1]	146
schwer zu sagen	15,1	[11,3 - 19,9]	129	13,9	[11,8 - 16,3]	387	14,2	[12,3 - 16,3]	516	13,0	[11,9 - 14,2]	1317
Dimensionen der Betroffenheit												
Kosten Energie/Treibstoffe	96,5	[93,2 - 98,2]	585	93,6	[91,0 - 95,4]	1666	94,3	[92,3 - 95,8]	2251	92,1	[90,8 - 93,3]	4883
Kosten Vorleistungen/Rohstoffe	82,5	[76,3 - 87,3]	513	81,1	[77,5 - 84,3]	1434	81,5	[78,4 - 84,2]	1947	74,7	[72,5 - 76,8]	4059
Lieferanten/Logistik	69,7	[62,8 - 75,7]	424	66,7	[62,6 - 70,6]	1182	67,5	[64,0 - 70,8]	1606	61,9	[59,5 - 64,2]	3480
Bezug Vorleistungen/Rohstoffe	66,9	[59,8 - 73,3]	431	64,1	[59,8 - 68,2]	1203	64,8	[61,2 - 68,3]	1634	63,4	[61,0 - 65,7]	3524
Nachfragerückgang/Wegfall	39,9	[33,2 - 47,0]	222	42,1	[37,9 - 46,5]	663	41,5	[38,0 - 45,2]	885	40,4	[38,1 - 42,9]	1811
Liquiditätsengpässe	28,9	[22,8 - 35,9]	159	26,3	[22,5 - 30,4]	434	27,0	[23,7 - 30,5]	593	23,5	[21,5 - 25,7]	1097
Einschränkung/Verlust												
Geschäftsbeziehungen	20,0	[15,2 - 25,8]	141	23,0	[19,6 - 26,8]	430	22,2	[19,4 - 25,4]	571	24,6	[22,6 - 26,8]	1259
Hindernisse im Zahlungsverkehr	9,6	[6,2 - 14,5]	68	10,6	[8,3 - 13,5]	206	10,4	[8,4 - 12,8]	274	10,6	[9,3 - 12,2]	574
Sonstiges				34,7	[24,9 - 46,0]	81	34,1	[25,6 - 43,6]	103	50,0	[43,2 - 56,8]	309
Gesamt	5,6	[5,0 - 6,2]	981	17,5	[16,5 - 18,6]	3017	23,1	[22,0 - 24,3]	3998	76,9	[75,7 - 78,0]	10518

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Auswirkungen: Frage 1b) Wenn ja: Waren oder sind die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle überwiegend negativ, überwiegend positiv oder beides in gleichem Maße? *Dimensionen:* 1c) Wie stark haben die folgenden Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle getroffen? Bitte geben Sie zu jeder Auswirkung an, ob Sie diese überhaupt nicht, gering, mittel, stark oder sehr stark getroffen hat. Dargestellte Variablen mit Ausprägung mittel bis sehr stark.

Tabelle 5: Intensität Auswirkungen der Ukraine-Krise – überwiegend negativ

Spalten- und Zeilentitel	unter	unter	unter	10,45€ bis	10,45€ bis	10,45€ bis	unter	unter	unter	nicht	nicht	nicht
	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	12€ ¹⁾	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾
	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N
Wirtschaftszweige												
Land- und Forstwirtschaft				50,0	[35,3 - 64,7]	52	57,7	[45,2 - 69,3]	80	65,2	[55,6 - 73,6]	116
Bergbau										42,4	[31,7 - 53,8]	132
Nahrungs- und Genussmittel	78,0	[50,4 - 92,5]	37	45,8	[26,0 - 67,0]	65	56,8	[38,5 - 73,4]	102	71,2	[57,0 - 82,2]	105
Verbrauchsgüter	25,9	[8,4 - 57,0]	37	43,7	[23,8 - 65,9]	65	36,6	[20,7 - 56,2]	102	64,1	[48,1 - 77,5]	123
Produktionsgüter	83,7	[60,9 - 94,4]	44	59,1	[42,9 - 73,5]	120	65,9	[51,7 - 77,8]	164	61,9	[53,5 - 69,7]	332
Investitions- und Gebrauchsgüter	61,1	[36,4 - 81,2]	62	57,5	[45,5 - 68,6]	241	58,3	[47,5 - 68,4]	303	54,5	[49,6 - 59,4]	818
Baugewerbe				44,3	[28,5 - 61,3]	47	49,2	[35,2 - 63,4]	63	51,4	[46,5 - 56,3]	534
Handel, Instandhaltung und Reparatur	53,9	[33,4 - 73,2]	31	49,1	[37,3 - 61,0]	91	50,3	[40,0 - 60,6]	122	50,5	[44,6 - 56,5]	337
Einzelhandel	56,2	[43,0 - 68,5]	58	53,6	[46,1 - 61,0]	200	54,2	[47,6 - 60,6]	258	56,1	[50,2 - 61,7]	292
Verkehr und Lagerei	79,8	[59,2 - 91,5]	40	72,3	[57,0 - 83,7]	83	74,3	[62,1 - 83,6]	123	58,8	[50,3 - 66,9]	223
Information und Kommunikation							60,4	[41,1 - 77,0]	32	33,0	[24,4 - 43,0]	78
Gastgewerbe	52,8	[37,9 - 67,3]	58	63,1	[53,8 - 71,6]	160	60,3	[52,3 - 67,8]	218	58,0	[49,8 - 65,9]	156
Finanz- und Versicherungsgewerbe										31,1	[23,6 - 39,7]	99
Unternehmensnahe Dienstleistungen	36,0	[22,1 - 52,7]	30	30,8	[23,5 - 39,1]	144	31,7	[25,2 - 39,1]	174	32,7	[29,3 - 36,3]	520
Erziehung und Unterricht							35,2	[23,1 - 49,5]	37	24,7	[19,5 - 30,8]	136
Gesundheits- und Sozialwesen	39,2	[25,9 - 54,4]	50	39,1	[31,3 - 47,5]	163	39,1	[32,2 - 46,5]	213	28,0	[24,4 - 32,0]	449
Sonstige Dienstleistungen				41,7	[30,1 - 54,3]	58	41,0	[30,6 - 52,2]	73	36,7	[29,3 - 44,8]	103
Organisationen ohne Erwerbszweck										22,4	[14,8 - 32,5]	49
Öffentliche Verwaltung				13,0	[5,9 - 26,5]	32	23,3	[9,3 - 47,3]	42	22,3	[16,0 - 30,3]	179
Betriebsgröße												
Kleinstbetriebe (1-9)	45,9	[37,8 - 54,1]	164	43,4	[38,7 - 48,2]	463	44,0	[39,9 - 48,2]	627	40,6	[38,5 - 42,7]	1858
Kleinbetriebe (10-49)	57,9	[49,3 - 65,9]	203	53,7	[48,8 - 58,5]	637	54,6	[50,4 - 58,8]	840	46,4	[43,8 - 49,1]	1670
Mittlere Betriebe (50-249)	61,2	[51,8 - 69,9]	142	55,9	[50,4 - 61,3]	415	57,5	[52,7 - 62,2]	557	53,6	[50,1 - 57,2]	960
Größere Betriebe (250+)	67,0	[47,9 - 81,8]	33	51,3	[40,1 - 62,4]	105	54,0	[44,1 - 63,6]	138	48,8	[42,4 - 55,2]	293
Region												
Westdeutschland	51,8	[44,6 - 58,8]	248	47,3	[43,2 - 51,4]	731	48,3	[44,8 - 51,9]	979	42,8	[40,9 - 44,7]	2785
Ostdeutschland	51,8	[45,3 - 58,2]	294	51,0	[47,3 - 54,7]	889	51,2	[48,0 - 54,4]	1183	42,3	[40,2 - 44,4]	1996
Gesamt	51,8	[46,3 - 57,2]	542	48,2	[45,0 - 51,4]	1620	49,1	[46,3 - 51,8]	2162	42,7	[41,1 - 44,3]	4781

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Frage 1b) Wenn ja: Waren oder sind die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle überwiegend negativ, überwiegend positiv oder beides in gleichem Maße? Dargestellte Variablen mit Ausprägung überwiegend negativ vs. andere Ausprägungen.

Tabelle 6: Beschäftigungs- und Geschäftserwartungen - Übersicht

Spalten- und Zeilentitel	unter	unter	unter	10,45€ bis	10,45€ bis	10,45€ bis	unter	unter	unter	nicht	nicht	nicht	alle
	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	12€ ¹⁾	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾	Betriebe
	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	N
Beschäftigungserwartung													
gleich bleiben	69,0	[63,9 - 73,7]	573	61,8	[58,7 - 64,8]	1763	63,6	[60,9 - 66,1]	2336	64,7	[63,1 - 66,2]	6477	10497
steigen	10,8	[7,9 - 14,7]	142	14,8	[12,8 - 17,1]	510	13,9	[12,1 - 15,8]	652	17,9	[16,6 - 19,1]	2053	10497
fallen	8,3	[6,0 - 11,3]	114	11,0	[9,1 - 13,2]	332	10,3	[8,8 - 12,2]	446	6,6	[5,8 - 7,4]	788	10497
noch ungewiss	11,8	[8,8 - 15,7]	145	12,4	[10,5 - 14,5]	409	12,2	[10,6 - 14,1]	554	10,9	[9,9 - 11,9]	1179	10497
Ertragslage vergangenes Geschäftsjahr													
sehr gut	6,2	[4,1 - 9,3]	61	7,8	[6,2 - 9,8]	234	7,4	[6,1 - 9,1]	295	10,1	[9,1 - 11,1]	983	8785
gut	28,6	[23,9 - 33,9]	284	31,7	[28,8 - 34,8]	971	31,0	[28,4 - 33,6]	1255	40,5	[38,8 - 42,2]	3609	8785
befriedigend	36,2	[30,8 - 42,1]	269	30,4	[27,4 - 33,6]	795	31,8	[29,1 - 34,6]	1064	28,4	[26,8 - 30,0]	2424	8785
ausreichend	15,3	[11,7 - 19,8]	143	18,6	[16,1 - 21,4]	420	17,8	[15,7 - 20,1]	563	13,4	[12,2 - 14,7]	1092	8785
mangelhaft	13,6	[10,3 - 17,8]	118	11,5	[9,5 - 13,9]	274	12,0	[10,2 - 14,0]	392	7,7	[6,8 - 8,6]	677	8785
Jahresergebnis													
Reingewinn	60,8	[55,1 - 66,1]	532	68,5	[65,3 - 71,5]	1839	66,6	[63,9 - 69,3]	2371	74,5	[73,0 - 76,0]	6427	8828
Reinverlust	12,6	[9,4 - 16,7]	128	13,0	[10,9 - 15,6]	318	12,9	[11,1 - 15,1]	446	8,3	[7,4 - 9,3]	801	8828
ausgegl. Jahresergebnis	17,6	[13,7 - 22,5]	144	13,2	[11,2 - 15,5]	385	14,3	[12,4 - 16,3]	529	12,0	[10,9 - 13,2]	1105	8828
keine Zahlen vorliegend	9,0	[6,2 - 12,8]	72	5,3	[4,1 - 6,8]	163	6,2	[5,0 - 7,6]	235	5,2	[4,5 - 6,0]	495	8828
Erwartete Entwicklung des Geschäftsvolumens													
gleich bleiben	38,4	[33,2 - 43,9]	385	38,8	[35,8 - 42,0]	1175	38,7	[36,1 - 41,5]	1560	44,0	[42,3 - 45,6]	4658	10446
steigen	26,3	[21,6 - 31,6]	223	25,0	[22,3 - 27,9]	756	25,3	[23,0 - 27,8]	979	25,3	[23,9 - 26,8]	2502	10446
sinken	20,9	[16,9 - 25,4]	204	22,1	[19,5 - 24,9]	615	21,8	[19,6 - 24,2]	819	17,5	[16,3 - 18,8]	1789	10446
weiß nicht	14,4	[11,1 - 18,5]	158	14,1	[12,0 - 16,4]	445	14,2	[12,4 - 16,1]	603	13,2	[12,2 - 14,4]	1497	10446
Gesamt	5,6	[5,0 - 6,2]	981	17,5	[16,5 - 18,6]	3017	23,1	[22,0 - 24,3]	3998	76,9	[75,7 - 78,0]	10518	14516

Quelle: IAB-Betriebspanel, 2022-hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Beschäftigungserwartungen: Frage 8) Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr? Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 2023 voraussichtlich etwa gleichbleiben, eher steigen oder eher fallen? *Ertragslage vergangenes Geschäftsjahr:* Frage 12) Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (2021)? War sie sehr gut/mangelhaft (5er-Skala)?, *Jahresergebnis:* Frage 17) Haben Sie im letzten Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis (Reingewinn) oder ein negatives Jahresergebnis (Reinverlust) erzielt?, *Erwartete Entwicklung des Geschäftsvolumens:* Frage 18) Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2022, gegenüber 2021? Wird das Geschäftsvolumen etwa gleichbleiben/eher steigen/eher sinken/weiß nicht?

Tabelle 7: Wirtschafts- und Beschäftigungsindikatoren

Spalten- und Zeilentitel	unter 10,45€ ¹⁾			10,45€ bis unter 12€ ¹⁾			10,45€ bis unter 12€ ¹⁾			nicht betroffen ¹⁾		
	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N
Erwartete Beschäftigungsänderung in %	0,6	[-0,4 - 1,7]	808	1,3	[0,3 - 2,2]	2566	1,1	[0,4 - 1,9]	3374	1,9	[1,5 - 2,3]	9173
Nettobeschäftigungsänderungsrate	2,7	[1,8 - 3,7]	975	2,8	[2,0 - 3,6]	2979	2,8	[2,1 - 3,4]	3954	1,6	[1,2 - 2,0]	10444
Arbeitskräftefluktuationsrate	17,4	[14,2 - 20,7]	975	20,3	[18,4 - 22,2]	2979	19,6	[18,0 - 21,2]	3954	11,5	[10,7 - 12,4]	10444
Einstellungsrate	10,1	[8,2 - 12,0]	975	11,5	[10,4 - 12,6]	2979	11,2	[10,2 - 12,1]	3954	6,6	[6,0 - 7,1]	10444
Personalabgangsrate	7,4	[5,9 - 8,8]	975	8,7	[7,8 - 9,7]	2979	8,4	[7,6 - 9,2]	3954	5,0	[4,6 - 5,3]	10444
Erwartete Änderung des Geschäftsvolumens in %	4,0	[1,0 - 6,9]	781	1,4	[-0,2 - 2,9]	2478	2,0	[0,6 - 3,3]	3259	2,8	[1,9 - 3,7]	8738

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Die beschäftigungsbezogenen Indikatoren wurden folgendermaßen berechnet: Einstellungsrate (Hiring Rate HR): $HR = H/L$ wobei H für die Zahl der Einstellungen und L für die durchschnittliche Gesamtbeschäftigung im ersten Halbjahr des jeweiligen Erhebungsjahres steht. Personalabgangsrate (Separation Rate SR): $SR = S/L$, wobei S für die Zahl der Abgänge und L für die durchschnittliche Gesamtbeschäftigung im ersten Halbjahr des jeweiligen Erhebungsjahres steht. Arbeitskräftefluktuationsrate (Labour Turnover Rate LTR): $LTR = (H + S)/L$, wobei H für die Zahl der Einstellungen, S für die Zahl der Abgänge und L für die durchschnittliche Gesamtbeschäftigung im ersten Halbjahr des jeweiligen Erhebungsjahres steht. Nettobeschäftigungsänderungsrate (NR): $NR = (H - S)/L$, wobei H für die Zahl der Einstellungen, S für die Zahl der Abgänge und L für die durchschnittliche Gesamtbeschäftigung im ersten Halbjahr des jeweiligen Erhebungsjahres steht.

Tabelle 8: Personalprobleme - Übersicht

Spalten- und Zeilentitel	unter 10,45€ ¹⁾			10,45€ bis unter 12€ ¹⁾			10,45€ bis unter 12€ ¹⁾			nicht betroffen ¹⁾		
	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N
Probleme Fachkräfte zu rekrutieren	65,4	[59,9 - 70,6]	722	64,7	[61,5 - 67,8]	2259	64,9	[62,1 - 67,6]	2981	60,9	[59,2 - 62,5]	7361
Hohe Gehälter	65,7	[60,1 - 70,9]	675	57,5	[54,3 - 60,6]	1892	59,5	[56,7 - 62,2]	2567	37,9	[36,3 - 39,4]	4677
Personalmangel für einfache Tätigkeiten	47,4	[41,9 - 53,0]	469	47,0	[43,8 - 50,2]	1481	47,1	[44,4 - 49,9]	1950	30,6	[29,2 - 32,2]	3520
Viele Fehl-/Krankheitstage	32,2	[27,5 - 37,3]	398	31,5	[28,7 - 34,4]	1287	31,7	[29,3 - 34,2]	1685	21,2	[20,0 - 22,5]	3246
Arbeitszeitkoordinierung	24,6	[20,1 - 29,6]	238	24,3	[21,8 - 27,1]	815	24,4	[22,1 - 26,8]	1053	16,8	[15,7 - 18,0]	2311
Zu hohe Personalfluktuations	25,3	[20,9 - 30,2]	272	23,3	[20,7 - 26,0]	888	23,7	[21,5 - 26,1]	1160	12,2	[11,2 - 13,2]	1926
Überalterung der Belegschaft	22,3	[18,2 - 27,0]	314	20,5	[18,2 - 23,0]	901	20,9	[18,9 - 23,1]	1215	17,1	[16,0 - 18,3]	2607
Hoher Fort-/Weiterbildungsbedarf	19,2	[15,4 - 23,6]	224	21,2	[18,8 - 23,8]	786	20,7	[18,6 - 22,9]	1010	21,6	[20,3 - 22,9]	2887
Zu hoher Personalstand	7,0	[4,8 - 10,1]	83	7,6	[6,0 - 9,5]	221	7,4	[6,1 - 9,0]	304	3,5	[3,0 - 4,1]	506
Sonstige Personalprobleme	16,1	[12,3 - 20,9]	164	13,5	[11,5 - 15,8]	465	14,1	[12,3 - 16,1]	629	8,5	[7,7 - 9,4]	1164
Gesamt	5,6	[5,0 - 6,2]	981	17,5	[16,5 - 18,6]	3017	23,1	[22,0 - 24,3]	3998	76,9	[75,7 - 78,0]	10518

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Frage 9: Erwarten Sie ein oder mehrere der folgenden Personalprobleme in den nächsten Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle?

Tabelle 9: Personalprobleme – Probleme Fachkräfte zu rekrutieren

Spalten- und Zeilentitel	unter 10,45€ ¹⁾		unter 10,45€ ¹⁾ N	10,45€ bis unter 12€ ¹⁾		10,45€ bis unter 12€ ¹⁾ N	unter 12€ ¹⁾			nicht betroffen ¹⁾		
	Anteil	95%-KI		Anteil	95%-KI		Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N
Wirtschaftszweige												
Land- und Forstwirtschaft				45,1	[31,1 - 60,0]	51	45,4	[33,7 - 57,7]	78	42,5	[33,3 - 52,3]	81
Bergbau							58,0	[28,2 - 82,9]	32	65,0	[53,6 - 75,0]	175
Nahrungs- und Genussmittel	74,8	[45,6 - 91,3]	40	66,9	[41,0 - 85,5]	83	69,6	[49,7 - 84,1]	123	57,8	[41,8 - 72,2]	98
Verbrauchsgüter	86,7	[66,2 - 95,6]	39	78,7	[59,1 - 90,5]	68	81,9	[67,4 - 90,8]	107	63,6	[45,8 - 78,3]	132
Produktionsgüter	80,0	[55,4 - 92,8]	45	64,9	[47,5 - 79,0]	140	69,0	[54,2 - 80,7]	185	68,4	[59,5 - 76,2]	411
Investitions- und Gebrauchsgüter	93,5	[82,0 - 97,9]	93	80,3	[69,8 - 87,8]	300	83,4	[74,8 - 89,4]	393	69,0	[63,7 - 73,7]	1102
Baugewerbe				67,8	[49,8 - 81,7]	73	68,6	[53,1 - 80,8]	96	75,4	[70,8 - 79,5]	762
Handel, Instandhaltung und Reparatur	76,6	[54,0 - 90,1]	43	54,2	[41,9 - 66,0]	105	59,7	[48,7 - 69,8]	148	55,0	[48,9 - 60,9]	388
Einzelhandel	62,7	[49,7 - 74,0]	63	63,2	[55,5 - 70,2]	228	63,1	[56,5 - 69,2]	291	51,8	[45,9 - 57,6]	287
Verkehr und Lagerei	53,9	[32,1 - 74,3]	42	63,1	[45,5 - 77,8]	97	60,6	[46,5 - 73,1]	139	66,8	[58,0 - 74,6]	288
Information und Kommunikation				67,7	[39,8 - 86,9]	34	71,5	[45,9 - 88,1]	43	66,1	[56,9 - 74,2]	207
Gastgewerbe	54,6	[39,6 - 68,7]	60	59,9	[50,2 - 68,9]	164	58,4	[50,3 - 66,1]	224	52,3	[44,0 - 60,6]	172
Finanz- und Versicherungsgewerbe							81,2	[59,6 - 92,7]	31	39,8	[31,9 - 48,2]	168
Unternehmensnahe Dienstleistungen	61,3	[44,0 - 76,2]	52	70,1	[61,1 - 77,8]	324	68,5	[60,5 - 75,5]	376	58,7	[54,8 - 62,4]	969
Erziehung und Unterricht				69,8	[50,5 - 84,0]	67	75,7	[59,3 - 87,0]	93	74,6	[68,4 - 80,0]	375
Gesundheits- und Sozialwesen	84,1	[71,0 - 92,0]	90	73,2	[64,7 - 80,2]	278	75,9	[68,8 - 81,7]	368	71,6	[67,5 - 75,5]	1058
Sonstige Dienstleistungen	52,6	[30,5 - 73,8]	34	62,4	[50,4 - 73,0]	93	59,7	[48,6 - 69,8]	127	47,1	[39,3 - 55,1]	145
Organisationen ohne Erwerbszweck	56,9	[19,7 - 87,7]	9				54,0	[33,2 - 73,6]	32	45,0	[35,1 - 55,4]	126
Öffentliche Verwaltung	36,0	[7,9 - 78,8]	16	44,8	[23,5 - 68,2]	79	43,1	[24,1 - 64,4]	95	46,4	[37,1 - 56,0]	417
Betriebsgröße												
Kleinstbetriebe (1-9)	51,9	[43,5 - 60,3]	164	52,0	[47,1 - 56,8]	511	52,0	[47,8 - 56,2]	675	51,8	[49,7 - 53,9]	2419
Kleinbetriebe (10-49)	77,3	[69,0 - 84,0]	278	77,3	[72,7 - 81,3]	915	77,3	[73,4 - 80,8]	1193	79,7	[77,4 - 81,8]	2801
Mittlere Betriebe (50-249)	91,8	[83,9 - 96,0]	234	89,3	[85,0 - 92,5]	661	90,1	[86,4 - 92,8]	895	93,1	[91,2 - 94,6]	1609
Größere Betriebe (250+)	89,4	[69,2 - 97,0]	46	91,5	[82,3 - 96,2]	172	91,2	[83,4 - 95,5]	218	93,5	[89,9 - 95,9]	532
Region												
Westdeutschland	68,7	[61,3 - 75,2]	368	65,5	[61,4 - 69,5]	1109	66,3	[62,7 - 69,7]	1477	60,8	[58,9 - 62,7]	4408
Ostdeutschland	56,9	[50,2 - 63,4]	354	62,4	[58,6 - 66,0]	1150	61,0	[57,7 - 64,2]	1504	61,0	[58,8 - 63,1]	2953
Gesamt	65,4	[59,9 - 70,6]	722	64,7	[61,5 - 67,8]	2259	64,9	[62,1 - 67,6]	2981	60,9	[59,2 - 62,5]	7361

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Frage 9: Erwarten Sie ein oder mehrere der folgenden Personalprobleme in den nächsten Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle?

Tabelle 10: Personalprobleme – Hohe Gehälter

Spalten- und Zeilentitel	unter 10,45€ ¹⁾			10,45€ bis unter 12€ ¹⁾			10,45€ bis unter 12€ ¹⁾			nicht betroffen ¹⁾		
	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N
Wirtschaftszweige												
Land- und Forstwirtschaft	72,5	[50,8 - 87,0]	34	63,4	[47,0 - 77,2]	58	66,1	[52,9 - 77,2]	92	36,3	[27,5 - 46,2]	67
Bergbau										30,3	[21,1 - 41,5]	88
Nahrungs- und Genussmittel	86,2	[66,1 - 95,3]	38	65,1	[39,9 - 83,9]	75	72,3	[52,7 - 85,9]	113	49,0	[34,3 - 63,8]	81
Verbrauchsgüter	51,1	[14,6 - 86,4]	44	47,9	[26,5 - 70,0]	61	49,1	[28,2 - 70,4]	105	58,7	[42,6 - 73,1]	91
Produktionsgüter	96,2	[89,8 - 98,7]	49	72,5	[58,5 - 83,2]	125	79,1	[68,1 - 87,0]	174	51,2	[42,9 - 59,5]	289
Investitions- und Gebrauchsgüter	73,1	[52,2 - 87,1]	74	68,9	[56,6 - 79,0]	253	69,8	[59,3 - 78,6]	327	49,6	[44,7 - 54,5]	793
Baugewerbe				42,1	[26,9 - 58,9]	48	43,9	[30,5 - 58,3]	65	47,2	[42,3 - 52,1]	484
Handel, Instandhaltung und Reparatur	68,3	[46,9 - 84,1]	35	58,5	[46,5 - 69,6]	92	61,0	[50,6 - 70,4]	127	37,3	[31,8 - 43,1]	265
Einzelhandel	75,4	[63,5 - 84,4]	75	56,0	[48,4 - 63,4]	208	60,2	[53,5 - 66,4]	283	38,1	[32,7 - 43,9]	227
Verkehr und Lagerei	68,1	[42,6 - 86,0]	45	58,1	[42,1 - 72,5]	80	60,8	[47,3 - 72,8]	125	51,2	[42,7 - 59,7]	232
Information und Kommunikation							54,7	[33,8 - 74,1]	38	37,7	[29,5 - 46,8]	126
Gastgewerbe	54,3	[39,3 - 68,4]	60	60,4	[51,0 - 69,0]	148	58,7	[50,7 - 66,2]	208	40,3	[32,5 - 48,5]	127
Finanz- und Versicherungsgewerbe										31,4	[23,9 - 40,1]	99
Unternehmensnahe Dienstleistungen	56,7	[39,3 - 72,6]	46	59,0	[49,9 - 67,5]	262	58,6	[50,5 - 66,2]	308	31,5	[28,2 - 34,9]	580
Erziehung und Unterricht				46,4	[30,0 - 63,7]	43	45,1	[30,9 - 60,1]	59	23,3	[18,3 - 29,1]	151
Gesundheits- und Sozialwesen	79,2	[66,9 - 87,8]	72	60,9	[52,5 - 68,7]	220	65,3	[58,1 - 71,8]	292	41,5	[37,5 - 45,7]	662
Sonstige Dienstleistungen	60,2	[37,0 - 79,6]	34	55,4	[43,2 - 67,0]	82	56,8	[45,8 - 67,1]	116	30,8	[23,9 - 38,6]	99
Organisationen ohne Erwerbszweck										21,1	[14,3 - 30,1]	56
Öffentliche Verwaltung				34,0	[17,0 - 56,6]	52	30,7	[16,2 - 50,4]	61	14,6	[10,3 - 20,4]	160
Betriebsgröße												
Kleinstbetriebe (1-9)	57,2	[48,7 - 65,4]	182	47,9	[43,0 - 52,7]	465	50,1	[45,9 - 54,3]	647	30,8	[28,9 - 32,8]	1435
Kleinbetriebe (10-49)	73,6	[65,4 - 80,4]	263	67,3	[62,6 - 71,7]	763	68,7	[64,7 - 72,5]	1026	52,6	[49,8 - 55,2]	1845
Mittlere Betriebe (50-249)	81,6	[74,8 - 87,0]	187	73,0	[67,7 - 77,7]	523	75,6	[71,3 - 79,4]	710	63,5	[59,9 - 66,9]	1073
Größere Betriebe (250+)	82,2	[64,8 - 92,1]	43	86,0	[77,7 - 91,5]	141	85,3	[78,1 - 90,4]	184	59,1	[52,6 - 65,4]	324
Region												
Westdeutschland	65,7	[58,3 - 72,3]	321	58,9	[54,7 - 62,9]	929	60,5	[56,9 - 64,0]	1250	37,6	[35,8 - 39,5]	2792
Ostdeutschland	65,8	[59,3 - 71,7]	354	53,5	[49,7 - 57,2]	963	56,6	[53,3 - 59,8]	1317	38,9	[36,9 - 41,0]	1885
Gesamt	65,7	[60,1 - 70,9]	675	57,5	[54,3 - 60,6]	1892	59,5	[56,7 - 62,2]	2567	37,9	[36,3 - 39,4]	4677

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Frage 9: Erwarten Sie ein oder mehrere der folgenden Personalprobleme in den nächsten Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle?

Tabelle 11: Personalprobleme – Personalmangel für einfache Tätigkeiten

Spalten- und Zeilentitel	unter 10,45€ ¹⁾		unter 10,45€ ¹⁾ N	10,45€ bis unter 12€ ¹⁾		10,45€ bis unter 12€ ¹⁾ N	unter 12€ ¹⁾			nicht betroffen ¹⁾		nicht betroffen ¹⁾ N
	Anteil	95%-KI		Anteil	95%-KI		Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	
Wirtschaftszweige												
Land- und Forstwirtschaft				47,6	[33,2 - 62,5]	43	48,3	[36,4 - 60,5]	68	38,3	[29,4 - 48,0]	73
Bergbau										32,2	[21,2 - 45,5]	77
Nahrungs- und Genussmittel	81,4	[60,3 - 92,7]	32	40,2	[21,2 - 62,7]	59	54,2	[37,1 - 70,4]	91	50,8	[35,9 - 65,5]	69
Verbrauchsgüter				54,9	[31,5 - 76,3]	44	44,3	[24,6 - 65,9]	69	41,3	[26,8 - 57,5]	73
Produktionsgüter	61,8	[32,3 - 84,6]	33	53,3	[38,5 - 67,6]	92	55,7	[42,2 - 68,3]	125	45,8	[37,7 - 54,1]	246
Investitions- und Gebrauchsgüter	53,6	[31,2 - 74,6]	56	37,5	[27,6 - 48,6]	152	41,2	[31,7 - 51,4]	208	32,7	[28,6 - 37,2]	536
Baugewerbe				51,9	[35,0 - 68,4]	42	44,2	[30,3 - 59,1]	51	40,2	[35,5 - 45,1]	406
Handel, Instandhaltung und Reparatur				45,7	[34,1 - 57,8]	66	43,8	[33,8 - 54,3]	90	30,5	[25,5 - 36,1]	215
Einzelhandel	43,0	[30,5 - 56,4]	43	41,0	[34,0 - 48,4]	154	41,4	[35,3 - 47,9]	197	29,9	[25,0 - 35,4]	175
Verkehr und Lagerei	42,4	[24,2 - 62,9]	34	64,8	[47,9 - 78,6]	80	58,8	[45,4 - 71,0]	114	49,5	[41,0 - 58,1]	180
Information und Kommunikation										12,4	[7,5 - 19,8]	36
Gastgewerbe	57,2	[42,3 - 70,8]	52	60,3	[50,8 - 69,1]	154	59,4	[51,4 - 67,0]	206	53,8	[45,4 - 61,9]	152
Finanz- und Versicherungsgewerbe										10,0	[6,1 - 16,1]	37
Unternehmensnahe Dienstleistungen	52,8	[35,8 - 69,3]	38	50,4	[41,5 - 59,2]	248	50,8	[42,9 - 58,7]	286	26,2	[23,0 - 29,8]	419
Erziehung und Unterricht							36,3	[22,8 - 52,4]	36	22,8	[17,8 - 28,8]	105
Gesundheits- und Sozialwesen	41,0	[26,6 - 57,1]	46	39,8	[32,0 - 48,2]	161	40,1	[33,1 - 47,5]	207	25,6	[22,4 - 29,2]	471
Sonstige Dienstleistungen				45,2	[33,4 - 57,5]	68	47,1	[36,4 - 58,1]	89	29,2	[22,3 - 37,3]	79
Organisationen ohne Erwerbszweck										15,4	[9,3 - 24,4]	41
Öffentliche Verwaltung				40,9	[18,8 - 67,4]	37	46,4	[24,5 - 69,8]	46	16,6	[11,4 - 23,4]	130
Betriebsgröße												
Kleinstbetriebe (1-9)	37,5	[29,6 - 46,2]	108	40,8	[36,1 - 45,6]	369	40,0	[35,9 - 44,2]	477	25,8	[24,0 - 27,7]	1147
Kleinbetriebe (10-49)	57,8	[49,2 - 65,9]	187	52,5	[47,6 - 57,3]	562	53,7	[49,4 - 57,9]	749	40,8	[38,1 - 43,5]	1348
Mittlere Betriebe (50-249)	62,6	[53,1 - 71,2]	144	62,4	[56,8 - 67,7]	443	62,5	[57,7 - 67,1]	587	47,2	[43,6 - 50,8]	781
Größere Betriebe (250+)				61,9	[50,7 - 72,1]	107	61,8	[51,9 - 70,8]	137	50,0	[43,5 - 56,4]	244
Region												
Westdeutschland	50,8	[43,6 - 58,0]	242	48,2	[44,1 - 52,3]	758	48,8	[45,2 - 52,4]	1000	31,3	[29,5 - 33,1]	2190
Ostdeutschland	38,4	[32,2 - 45,0]	227	43,7	[40,1 - 47,4]	723	42,4	[39,2 - 45,6]	950	27,8	[26,0 - 29,8]	1330
Gesamt	47,4	[41,9 - 53,0]	469	47,0	[43,8 - 50,2]	1481	47,1	[44,4 - 49,9]	1950	30,6	[29,2 - 32,2]	3520

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Frage 9: Erwarten Sie ein oder mehrere der folgenden Personalprobleme in den nächsten Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle?

Tabelle 12: Wochenarbeitszeit, Überstundenregelungen und Arbeitszeitkonten - Übersicht

Spalten- und Zeilentitel	unter 10,45€ ¹⁾			10,45€ bis 12€ ¹⁾			12€ bis 15,45€ ¹⁾			nicht betroffen ¹⁾		
	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit (in Stunden) ¹⁾	39,4h	[39,2 - 39,6]	957	39,2h	[39,0 - 39,4]	2957	39,2h	[39,1 - 39,4]	3914	38,9h	[38,7 - 39,1]	10328
Betriebe, in denen Überstunden geleistet werden	55,5	[50,0 - 61,0]	625	54,7	[51,4 - 57,9]	2007	54,9	[52,1 - 57,7]	2632	50,3	[48,6 - 51,9]	6483
...darunter												
Abbau der Überstunden durch Vergütung	9,1	[5,7 - 14,3]	44	10,0	[7,8 - 12,8]	173	9,8	[7,8 - 12,2]	217	8,8	[7,5 - 10,1]	435
Abbau der Überstunden durch Vergütung oder Freizeit	46,7	[39,9 - 53,6]	364	44,7	[40,8 - 48,6]	1135	45,2	[41,8 - 48,6]	1499	45,9	[43,7 - 48,1]	3520
Abbau Überstunden durch Freizeit	41,7	[34,9 - 48,8]	202	44,1	[40,1 - 48,1]	662	43,5	[40,0 - 47,0]	864	42,3	[40,1 - 44,5]	2358
Kein Überstundenausgleich							1,5	[1,0 - 2,3]	37	3,1	[2,3 - 4,1]	135
Betriebe mit gültigen Angaben zu Überstundenausgleich	100		621	100		1996	100		2617	100		6448
Regelungen zu Arbeitszeitkonten...												
... vorhanden	35,0	[30,1 - 40,2]	462	39,4	[36,4 - 42,4]	1579	38,3	[35,7 - 40,9]	2041	36,5	[35,0 - 38,1]	5056
...geplant	2,8	[1,8 - 4,3]	41	2,9	[2,0 - 4,2]	94	2,8	[2,1 - 3,9]	135	3,0	[2,5 - 3,5]	356
...weder vorhanden noch geplant	62,3	[57,0 - 67,2]	476	57,8	[54,6 - 60,8]	1338	58,9	[56,2 - 61,5]	1814	60,5	[58,9 - 62,1]	5082
Betriebe mit gültigen Angaben zu Arbeitszeitkonten	100		979	100		3011	100		3990	100		10494
Anteil der Beschäftigten mit Arbeitszeitkonten in Betrieben mit vorhandenen Regelungen zu Arbeitszeitkonten	79,4	[74,4 - 84,3]	461	86,2	[83,7 - 88,7]	1570	84,8	[82,5 - 87,1]	2031	87,3	[85,5 - 89,2]	5025
Anteil der Mindestlohnbetriebe an allen Betrieben	5,6	[5,0 - 6,2]	981	17,5	[16,5 - 18,6]	3017	23,1	[22,0 - 24,3]	3998	76,9	[75,7 - 78,0]	10518

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe

Wochenarbeitszeit: Frage 71: Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte? *Überstunden:* Frage 72 a/b: Wurden bei Ihnen im abgelaufenen Jahr, also im Jahr 2021, Überstunden geleistet? Wenn ja: wurden im Jahr 2021 Überstunden in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle generell ausbezahlt oder gab es ausschließlich Freizeitausgleich? Oder gab es beides? *Arbeitszeitkonten:* Frage 73 a/b: Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle Regelungen zu Arbeitszeitkonten, also von der Gleitzeit bis hin zu Jahresarbeitszeitvereinbarungen? Oder sind solche Regelungen geplant? Regelungen zu Arbeitszeitkonten sind vorhanden/geplant/weder vorhanden noch geplant? Bitte schätzen Sie: Für wie viel Prozent der Beschäftigten gelten diese vorhandenen Regelungen? ¹ Keine prozentualen Betriebs- oder Beschäftigtenanteile, sondern die durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Stunden (h).

Tabelle 13: Arbeitszeit- und Langzeitkonten - Übersicht

Spalten- und Zeilentitel	unter	unter	unter	10,45€ bis	10,45€ bis	10,45€ bis	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	nicht	nicht	nicht
	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	Anteil	95%-KI	N	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾
	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N				Anteil	95%-KI	N
Betriebe ohne Arbeitszeitguthaben für längerfristige Arbeitsfreistellungen	91,4	[88,2 - 93,8]	876	90,8	[89,2 - 92,3]	2614	91,0	[89,5 - 92,2]	3490	89,9	[89,0 - 90,8]	8951
Betriebe mit Arbeitszeitguthaben für längerfristige Arbeitsfreistellungen	8,6	[5,8-11,4]	101	9,2	[7,6-10,7]	397	9,0	[7,7-10,4]	498	10,1	[9,2-11,0]	1532
Möglichkeiten der längerfristigen Arbeitsfreistellungen												
Sabbaticals	4,2	[2,6 - 6,5]	42	4,5	[3,6 - 5,7]	211	4,4	[3,6 - 5,4]	253	4,9	[4,3 - 5,5]	860
Weiterbildungszeiten	4,0	[2,2 - 6,9]	37	3,3	[2,4 - 4,4]	145	3,4	[2,6 - 4,5]	182	4,1	[3,5 - 4,7]	609
Verkürzung der Lebensarbeitszeit	3,3	[1,8 - 5,8]	36	2,5	[1,8 - 3,6]	126	2,7	[2,0 - 3,6]	162	2,8	[2,4 - 3,3]	592
Freistellung für Familienzeiten	3,8	[2,5 - 5,9]	52	5,1	[4,0 - 6,4]	195	4,8	[3,9 - 5,8]	247	5,8	[5,1 - 6,6]	813
Sonstiges	2,8	[1,5 - 5,1]	34	3,1	[2,3 - 4,3]	128	3,1	[2,3 - 4,1]	162	3,2	[2,7 - 3,8]	449
..davon geführt als separate, insolvenzgesicherte Langzeitkonten (Zeitwertkonten)	16,1	[9,3 - 26,5]	30	27,8	[21,3 - 35,5]	144	25,2	[19,7 - 31,6]	174	29,7	[25,7 - 34,0]	601
Berechtigte Beschäftigte Langzeitkonten (in %)	65,7	[51,6 - 79,8]	97	78,1	[70,2 - 85,9]	391	75,9	[68,8 - 83,0]	488	78,8	[73,9 - 83,6]	1489
Nutzende Beschäftigte Langzeitkonten (in %)	11,2	[5,5 - 17,0]	95	13,9	[9,0 - 18,8]	386	13,4	[9,3 - 17,5]	481	20,2	[15,1 - 25,4]	1465
Anteil der Mindestlohnbetriebe an allen Betrieben	5,6	[5,0 - 6,2]	981	17,5	[16,5 - 18,6]	3017	23,1	[22,0 - 24,3]	3998	76,9	[75,7 - 78,0]	10518

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe
 Frage 74a: Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle die Möglichkeit, größere Arbeitszeitguthaben für längerfristige Arbeitsfreistellungen anzusparen, sei es auf separaten Langzeitkonten oder im Rahmen der regulären Arbeitszeitkontenregelungen? Frage 74b: Werden diese Arbeitszeitguthaben für längerfristige Arbeitsfreistellungen als separate, insolvenzgesicherte Langzeitkonten (Zeitwertkonten) geführt? (Bitte alles Zutreffende ankreuzen!): Ja, und zwar für A Langzeitfreistellungen (Sabbaticals), B Weiterbildungszeiten, C Verkürzung der Lebensarbeitszeit, D Freistellungen für Familienzeiten, E Sonstiges; Frage 74c: Wie viel Prozent aller Beschäftigten sind berechtigt, größere Arbeitszeitguthaben für längerfristige Arbeitsfreistellungen anzusparen?

Tabelle 14: Vertrauensarbeitszeitregelungen

Spalten- und Zeilentitel	unter	unter	unter	10,45€ bis	10,45€ bis	10,45€ bis	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	nicht	nicht	nicht
	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	10,45€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	unter 12€ ¹⁾	Anteil	95%-KI	N	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾	betroffen ¹⁾
	Anteil	95%-KI	N	Anteil	95%-KI	N				Anteil	95%-KI	N
Vertrauensarbeitszeitregelungen vorhanden	32,0	[27,3 - 37,0]	348	37,6	[34,5 - 40,7]	1172	36,2	[33,6 - 38,9]	1520	40,6	[39,0 - 42,2]	4410
Beschäftigte mit Vertrauensarbeitszeit	14,0	[10,5 - 17,5]	976	14,2	[11,9 - 16,5]	3008	14,1	[12,2 - 16,1]	3984	20,6	[19,1 - 22,1]	10461
Anteil der Mindestlohnbetriebe an allen Betrieben	5,6	[5,0 - 6,2]	981	17,5	[16,5 - 18,6]	3017	23,1	[22,0 - 24,3]	3998	76,9	[75,7 - 78,0]	10518

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022, hochgerechnete Werte. ¹⁾Anteil der Betriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen an allen Betrieben. ²⁾KI: Konfidenzintervall, N: Anzahl der befragten Betriebe
 Vertrauensarbeitszeitregelungen: Frage 75a: Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle so genannte Vertrauensarbeitszeitregelungen? Damit sind Regelungen gemeint, bei denen die Beschäftigten eigenverantwortlich ihre Arbeitszeit gestalten. Wenn ja: Bitte schätzen Sie: Für wie viel Prozent der Beschäftigten gelten diese Vertrauensarbeitszeitregelungen?

Tabelle 15: Auswirkungen der Ukraine-Krise

Spalten- und Zeilentitel	(1) keine Auswirkungen ²⁾	(2) keine Auswirkungen ²⁾	(3) überwiegend negativ ²⁾	(4) überwiegend negativ ²⁾	(5) überwiegend positiv ²⁾	(6) überwiegend positiv ²⁾	(7) beides in gleichem Maße ²⁾	(8) beides in gleichem Maße ²⁾	(9) Intensität ³⁾	(10) Intensität ³⁾
Modelle ohne Kontrollvariablen										
unter 10,45€ ¹⁾	-0.1301*** (0.014)		0.0996*** (0.017)		0.0204* (0.008)		0.0035 (0.004)		0.0368* (0.016)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0863*** (0.009)		0.0826*** (0.010)		0.0013 (0.004)		-0.0006 (0.002)		0.0248* (0.011)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0970*** (0.008)		0.0867*** (0.009)		0.0060 (0.004)		0.0004 (0.002)		0.0279** (0.009)
Modelle mit Kontrollvariablen										
unter 10,45€ ¹⁾	-0.0658*** (0.014)		0.0327* (0.017)		0.0162 (0.008)		0.0054 (0.004)		0.0095 (0.016)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0379*** (0.009)		0.0354*** (0.010)		-0.0019 (0.005)		0.0006 (0.002)		0.0078 (0.011)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0446*** (0.009)		0.0348*** (0.010)		0.0025 (0.004)		0.0017 (0.002)		0.0083 (0.010)
Anzahl Betriebe	14458	14458	14458	14458	14458	14458	14458	14458	7867	7867

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022. ¹⁾Mindestlohnbetriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen. Referenz sind die nicht vom Mindestlohn betroffenen Betriebe. Lineares Wahrscheinlichkeitsmodell. Robuste Standardfehler (in Klammern). ²⁾Abhängige Variablen mit jeweils zwei Ausprägungen basierend auf der Frage 1b: Wenn ja: Waren oder sind die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle überwiegend negativ, überwiegend positiv oder beides in gleichem Maße? / ³⁾Intensität basierend auf Frage 2: Bitte bewerten Sie anhand der folgenden Skala, wie stark Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle insgesamt wirtschaftlich vom Krieg in der Ukraine betroffen ist! (sehr gering/sehr stark, 5er-Skala).
Kontrollvariablen: 19 Branchen (Ref.: Unternehmensnahe Dienstleistungen), 4 Betriebsgrößen (Ref.: Mittlere Betriebe (50- 249)), 16 Bundesländer (Ref.: Sachsen). Signifikanz: * .05 ** .01 *** .001

Tabelle 16: Beschäftigungserwartungen

Spalten- und Zeilentitel	(1) gleich bleiben	(2) gleich bleiben	(3) steigen	(4) steigen	(5) fallen	(6) fallen	(7) noch ungewiss	(8) noch ungewiss	(9) Beschäftigungsveränderung (in %)	(10) Beschäftigungsveränderung (in %)
Modelle ohne Kontrollvariablen										
unter 10,45€ ¹⁾	-0.0287 (0.016)		-0.0498*** (0.012)		0.0420*** (0.011)		0.0366** (0.012)		-3.6742*** (0.703)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0321** (0.010)		-0.0264*** (0.008)		0.0351*** (0.006)		0.0234*** (0.007)		-2.4579*** (0.518)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0313*** (0.009)		-0.0321*** (0.007)		0.0368*** (0.006)		0.0266*** (0.006)		-2.7492*** (0.468)
Modelle mit Kontrollvariablen										
unter 10,45€ ¹⁾	-0.0106 (0.017)		-0.0434*** (0.012)		0.0308** (0.011)		0.0233 (0.012)		-2.4417*** (0.683)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0135 (0.010)		-0.0243** (0.008)		0.0256*** (0.006)		0.0122 (0.007)		-1.3349** (0.472)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0128 (0.010)		-0.0289*** (0.007)		0.0268*** (0.006)		0.0149* (0.007)		-1.5954*** (0.422)
Anzahl Betriebe	14485	14485	14485	14485	14485	14485	14485	14485	12547	12547

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022. ¹⁾Mindestlohnbetriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen. Referenz sind die nicht vom Mindestlohn betroffenen Betriebe. Lineares Wahrscheinlichkeitsmodell. Robuste Standardfehler (in Klammern). Abhängige Variablen aus Modellen (1) - (8) mit jeweils zwei Ausprägungen basierend auf der Frage 8: Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr? Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 2023 voraussichtlich etwa gleichbleiben, eher steigen oder eher fallen? Beschäftigungsveränderung (Modell (9) und (10)) gibt den prozentualen Zuwachs oder Rückgang der Beschäftigten an und basiert auf Frage 8: Falls sie steigt oder fällt: Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?, Kontrollvariablen: 19 Branchen (Ref.: Unternehmensnahe Dienstleistungen), 4 Betriebsgrößen (Ref.: Mittlere Betriebe (50- 249)), 16 Bundesländer (Ref.: Sachsen). Signifikanz: * .05 ** .01 *** .001

Tabelle 17: Beschäftigungsindikatoren

Spalten- und Zeilentitel	(1) Einstellungen	(2) Einstellungen	(3) Personalabgänge	(4) Personalabgänge	(5) Arbeitskräftefluktuation	(6) Arbeitskräftefluktuation	(7) Nettobeschäftigungsänderung	(8) Nettobeschäftigungsänderung
Modelle ohne Kontrollvariablen								
unter 10,45€ ¹⁾	0.0210*** (0.005)		0.0125** (0.004)		0.0335*** (0.008)		0.0085 (0.004)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	0.0355*** (0.004)		0.0212*** (0.003)		0.0567*** (0.006)		0.0142*** (0.003)	
unter 12€ ¹⁾		0.0319*** (0.003)		0.0191*** (0.003)		0.0510*** (0.005)		0.0128*** (0.003)
Modelle mit Kontrollvariablen								
unter 10,45€ ¹⁾	0.0147** (0.006)		0.0116* (0.005)		0.0262** (0.009)		0.0031 (0.005)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	0.0283*** (0.004)		0.0196*** (0.003)		0.0479*** (0.006)		0.0088** (0.003)	
unter 12€ ¹⁾		0.0250*** (0.003)		0.0177*** (0.003)		0.0427*** (0.006)		0.0074** (0.003)
Anzahl Betriebe	14398	14398	14398	14398	14398	14398	14398	14398

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022. ¹⁾Mindestlohnbetriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen. Referenz sind die nicht vom Mindestlohn betroffenen Betriebe. Lineares Wahrscheinlichkeitsmodell. Robuste Standardfehler (in Klammern).

Die beschäftigungsbezogenen Indikatoren (Einstellungen, Personalabgänge, Arbeitskräftefluktuation und Nettobeschäftigungsänderung) gehen als Raten bezogen auf die durchschnittliche Beschäftigung in die Analysen ein: *Einstellungsrates* (Hiring Rate HR): $HR = H/L$ wobei H für die Zahl der Einstellungen und L für die durchschnittliche Gesamtbeschäftigung im ersten Halbjahr des jeweiligen Erhebungsjahres steht. *Personalabgangsrates* (Separation Rate SR): $SR = S/L$, wobei S für die Zahl der Abgänge und L für die durchschnittliche Gesamtbeschäftigung im ersten Halbjahr des jeweiligen Erhebungsjahres steht. *Arbeitskräftefluktuationsrate* (Labour Turnover Rate LTR): $LTR = (H + S)/L$, wobei H für die Zahl der Einstellungen, S für die Zahl der Abgänge und L für die durchschnittliche Gesamtbeschäftigung im ersten Halbjahr des jeweiligen Erhebungsjahres steht. *Nettobeschäftigungsänderungsrates* (NR): $NR = (H - S)/L$, wobei H für die Zahl der Einstellungen, S für die Zahl der Abgänge und L für die durchschnittliche Gesamtbeschäftigung im ersten Halbjahr des jeweiligen Erhebungsjahres steht. Kontrollvariablen: 19 Branchen (Ref.: Unternehmensnahe Dienstleistungen), 4 Betriebsgrößen (Ref.: Mittlere Betriebe (50- 249)), 16 Bundesländer (Ref.: Sachsen). Signifikanz: * .05 ** .01 *** .001

Tabelle 18: Geschäftserwartungen

Spalten- und Zeilentitel	(1) gleich bleiben	(2) gleich bleiben	(3) steigen	(4) steigen	(5) sinken	(6) sinken	(7) Erwartetes Geschäftsvolumen (%)	(7) Erwartetes Geschäftsvolumen (%)
Modelle ohne Kontrollvariablen								
unter 10,45€ ¹⁾	-0.0490** (0.016)		-0.0096 (0.014)		0.0390** (0.014)		-10.862 (0.719)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0531*** (0.010)		0.0132 (0.009)		0.0344*** (0.008)		0.0030 (0.585)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0521*** (0.009)		0.0076 (0.008)		0.0355*** (0.007)		-0.2580 (0.501)
Modelle mit Kontrollvariablen								
unter 10,45€ ¹⁾	-0.0168 (0.017)		-0.0268 (0.014)		0.0279* (0.014)		-1.5999* (0.730)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0284** (0.011)		-0.0007 (0.009)		0.0270** (0.009)		-0.2978 (0.585)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0256** (0.010)		-0.0069 (0.008)		0.0272*** (0.008)		-0.6033 (0.509)
Anzahl Betriebe	14407	14407	14407	14407	14407	14407	11997	11997

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022. ¹⁾Mindestlohnbetriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen. Referenz sind die nicht vom Mindestlohn betroffenen Betriebe.

Lineares Wahrscheinlichkeitsmodell. Robuste Standardfehler (in Klammern). Abhängige Variablen der Modelle (1) - (6) mit jeweils zwei Ausprägungen und Modelle (7) und (8) als prozentuale Angabe der Betriebe des Geschäftsvolumens basierend auf der Frage 18: Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2022, gegenüber 2021? Wird das Geschäftsvolumen etwa gleichbleiben/eher steigen/eher sinken/weiß nicht? , bei steigen und sinken: und zwar um ca. ...% (erwartetes Geschäftsvolumen in %), Kontrollvariablen: 19 Branchen (Ref.: Unternehmensnahe Dienstleistungen), 4 Betriebsgrößen (Ref.: Mittlere Betriebe (50- 249)), 16 Bundesländer (Ref.: Sachsen). Signifikanz: * .05 ** .01 *** .001

Tabelle 19: Jahresergebnis

Spalten- und Zeilentitel	(1) Reingewinn	(2) Reingewinn	(3) Reinverlust	(4) Reinverlust	(5) ausgeglichenes Jahresergebnis	(6) ausgeglichenes Jahresergebnis	(7) Gewinn	(8) Gewinn
Modelle ohne Kontrollvariablen								
unter 10,45€ ¹⁾	-0.1207*** (0.017)		0.0554*** (0.012)		0.0392** (0.013)		-0.0787 (0.075)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0482*** (0.010)		0.0268*** (0.007)		0.0172* (0.008)		0.1017* (0.047)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0659*** (0.009)		0.0338*** (0.006)		0.0226** (0.007)		0.0545 0.043
Modelle mit Kontrollvariablen								
unter 10,45€ ¹⁾	-0.0936*** (0.017)		0.0426*** (0.012)		0.0267* (0.013)		-0.3585*** (0.039)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0310** (0.011)		0.0177* (0.007)		0.0102 (0.008)		-0.2371*** (0.026)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0460*** (0.010)		0.0236*** (0.007)		0.0142 (0.007)		-0.2680*** (0.024)
Anzahl Betriebe	12409	12409	12409	12409	12409	12409	12409	12409

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022. ¹⁾Mindestlohnbetriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen. Referenz sind die nicht vom Mindestlohn betroffenen Betriebe.

Lineares Wahrscheinlichkeitsmodell. Robuste Standardfehler (in Klammern). Abhängige Variablen der Modelle (1) - (6) mit jeweils zwei Ausprägungen basierend auf der Frage 17: Haben Sie im letzten Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis (Reingewinn) oder ein negatives Jahresergebnis (Reinverlust) erzielt? Die abhängige Variable „Gewinn“ in Modell (7) und (8) ist die logarithmierte Differenz aus dem letztjährigen Betrag des Geschäftsvolumens und den Vorleistungen bzw. Fremdkosten. Kontrollvariablen: 19 Branchen (Ref.: Unternehmensnahe Dienstleistungen), 4 Betriebsgrößen (Ref.: Mittlere Betriebe (50- 249)), 16 Bundesländer (Ref.: Sachsen). Signifikanz: * .05 ** .01 *** .001

Tabelle 20: Ertragslage

Spalten- und Zeilentitel	(1) sehr gut	(2) sehr gut	(3) gut	(4) gut	(5) befriedigend	(6) befriedigend	(7) ausreichend	(8) ausreichend	(9) mangelhaft	(10) mangelhaft
Modelle ohne Kontrollvariablen										
unter 10,45€ ¹⁾	-0.0422*** (0.009)		-0.0862*** (0.017)		0.0315 (0.016)		0.0391** (0.013)		0.0578*** (0.012)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0250*** (0.006)		-0.0504*** (0.011)		0.0192 (0.010)		0.0316*** (0.008)		0.0246*** (0.006)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0292*** (0.006)		-0.0592*** (0.010)		0.0222* (0.009)		0.0334*** (0.007)		0.0328*** (0.006)
Modelle mit Kontrollvariablen										
unter 10,45€ ¹⁾	-0.0328*** (0.010)		-0.0649*** (0.017)		0.0204 (0.017)		0.0320* (0.013)		0.0452*** (0.012)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	-0.0223*** (0.007)		-0.0393*** (0.011)		0.0149 (0.010)		0.0304*** (0.008)		0.0163* (0.007)	
unter 12€ ¹⁾		-0.0248*** (0.006)		-0.0455*** (0.010)		0.0162 (0.010)		0.0308*** (0.007)		0.0233*** (0.006)
Anzahl Betriebe	12354	12354	12354	12354	12354	12354	12354	12354	12354	12354

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022. ¹⁾Mindestlohnbetriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen. Referenz sind die nicht vom Mindestlohn betroffenen Betriebe.

Lineares Wahrscheinlichkeitsmodell. Robuste Standardfehler (in Klammern). Abhängige Variablen mit jeweils zwei Ausprägungen basierend Frage 12: Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (2021)? War sie sehr gut/mangelhaft (5er-Skala)?, Kontrollvariablen: 19 Branchen (Ref.: Unternehmensnahe Dienstleistungen), 4 Betriebsgrößen (Ref.: Mittlere Betriebe (50- 249)), 16 Bundesländer (Ref.: Sachsen). Signifikanz: * .05 ** .01 *** .001

Tabelle 21: Gründe für Personalprobleme (1)

Spalten- und Zeilentitel	(1) Probleme Fachkräfte zu rekrutieren	(2) Probleme Fachkräfte zu rekrutieren	(3) Hohe Gehälter	(4) Hohe Gehälter	(5) Personalmangel für einfache Tätigkeiten	(5) Personalmangel für einfache Tätigkeiten
Modelle ohne Kontrollvariablen						
unter 10,45€ ¹⁾	0.0438** (0.015)		0.2511*** (0.016)		0.1544*** (0.017)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	0.0498*** (0.009)		0.1832*** (0.010)		0.1565*** (0.010)	
unter 12€ ¹⁾		0.0484*** (0.008)		0.1998*** (0.009)		0.1559*** (0.009)
Modelle mit Kontrollvariablen						
unter 10,45€ ¹⁾	0.0193 (0.014)		0.1925*** (0.016)		0.0940*** (0.017)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	0.0233** (0.009)		0.1334*** (0.010)		0.1080*** (0.010)	
unter 12€ ¹⁾		0.0224** (0.008)		0.1475*** (0.009)		0.1047*** (0.010)
Anzahl Betriebe	14425	14425	14307	14307	14271	14271

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022. ¹⁾Mindestlohnbetriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen. Referenz sind die nicht vom Mindestlohn betroffenen Betriebe.

Lineares Wahrscheinlichkeitsmodell. Robuste Standardfehler (in Klammern). Abhängige Variablen mit jeweils zwei Ausprägungen basierend auf der Frage 9: Erwarten Sie ein oder mehrere der folgenden Personalprobleme in den nächsten Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle? Kontrollvariablen: 19 Branchen (Ref.: Unternehmensnahe Dienstleistungen), 4 Betriebsgrößen (Ref.: Mittlere Betriebe (50- 249)), 16 Bundesländer (Ref.: Sachsen). Signifikanz: * .05 ** .01 *** .001

Tabelle 22: Gründe für Personalprobleme (2)

Spalten- und Zeilentitel	(1) Viele Fehl-/Krankheitstage	(2) Viele Fehl-/Krankheitstage	(3) Arbeitszeitkoordinierung	(4) Arbeitszeitkoordinierung	(5) Zu hohe Personalfuktuation	(5) Zu hohe Personalfuktuation
Modelle ohne Kontrollvariablen						
unter 10,45€ ¹⁾	0.1040*** (0.017)		0.0273 (0.015)		0.1004*** (0.015)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	0.1197*** (0.010)		0.0513*** (0.009)		0.1123*** (0.009)	
unter 12€ ¹⁾		0.1159*** (0.009)		0.0455*** (0.008)		0.1094*** (0.008)
Modelle mit Kontrollvariablen						
unter 10,45€ ¹⁾	0.0498** (0.016)		-0.0036 (0.015)		0.0585*** (0.015)	
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	0.0702*** (0.010)		0.0204* (0.009)		0.0722*** (0.009)	
unter 12€ ¹⁾		0.0653*** (0.009)		0.0147 (0.008)		0.0690*** (0.008)
Anzahl Betriebe	14273	14273	14221	14221	14227	14227

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022. ¹⁾Mindestlohnbetriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen. Referenz sind die nicht vom Mindestlohn betroffenen Betriebe.

Lineares Wahrscheinlichkeitsmodell. Robuste Standardfehler (in Klammern). Abhängige Variablen mit jeweils zwei Ausprägungen basierend auf der Frage 9: Erwarten Sie ein oder mehrere der folgenden Personalprobleme in den nächsten Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle? Kontrollvariablen: 19 Branchen (Ref.: Unternehmensnahe Dienstleistungen), 4 Betriebsgrößen (Ref.: Mittlere Betriebe (50- 249)), 16 Bundesländer (Ref.: Sachsen). Signifikanz: * .05 ** .01 *** .001

Tabelle 23: Gründe für Personalprobleme (3)

Spalten- und Zeilentitel	(1) Überalterung der Belegschaft	(2) Überalterung der Belegschaft	(3) Hoher Fort-/ Weiterbildungsbedarf	(4) Hoher Fort-/ Weiterbildungsbedarf	(5) Zu hoher Personalstand	(5) Zu hoher Personalstand
Modelle ohne Kontrollvariablen						
unter 10,45€ ¹⁾	0.0777*** (0.016)			-0.0432** (0.015)		0.0387*** (0.009)
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	0.0519*** (0.009)			-0.0145 (0.009)		0.0254*** (0.005)
unter 12€ ¹⁾		0.0581*** (0.009)			-0.0214** (0.008)	0.0286*** (0.005)
Modelle mit Kontrollvariablen						
unter 10,45€ ¹⁾	0.0511*** (0.015)			-0.0401** (0.015)		0.0260** (0.010)
10,45 bis unter 12€ ¹⁾	0.0296** (0.009)			-0.0201* (0.009)		0.0155** (0.005)
unter 12€ ¹⁾		0.0347*** (0.009)			-0.0248** (0.008)	0.0180*** (0.005)
Anzahl Betriebe	14256	14256	14192	14192	14211	14211

Quelle: IAB-Betriebspanel 2022. ¹⁾Mindestlohnbetriebe mit den angegebenen Stundenlöhnen. Referenz sind die nicht vom Mindestlohn betroffenen Betriebe.

Lineares Wahrscheinlichkeitsmodell. Robuste Standardfehler (in Klammern). Abhängige Variablen mit jeweils zwei Ausprägungen basierend auf der Frage 9: Erwarten Sie ein oder mehrere der folgenden Personalprobleme in den nächsten Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle? Kontrollvariablen: 19 Branchen (Ref.: Unternehmensnahe Dienstleistungen), 4 Betriebsgrößen (Ref.: Mittlere Betriebe (50- 249)), 16 Bundesländer (Ref.: Sachsen). Signifikanz: * .05 ** .01 *** .001